Börsenpflichtblatt an allen deutschen Regionalbörsen

AnlegerPlus NEWS

11 | 2026
2,50 Euro

Das Magazin für Kapitalanleger. **Mit Wissen zu Werten.**



IN KREBSKILLER INVESTIEREN

Onkologie-Aktien

ROHSTOFF
VOM BLECH ZUM HIGHTECH

AKTIE
VON WASSER-VERSORGUNG BIS KI

ETFs
VON NACHHALTIG BIS GRÜN

4 198315 005004 26


Stolze Partner der Unternehmen, die Gesundheit möglich machen.
CARE DHLIVERED
Medizinische Erfolge brauchen mehr als ein Labor. Von präziser Temperaturkontrolle über 100% Sterilität bis zu zeitkritischen Lieferungen helfen unsere spezialisierte Logistik und globale Expertise, lebenswichtige Medikamente und Ausrüstung auf ihrem Weg zu den Patienten zu schützen. Damit Sie weiter forschen, weiter produzieren und weiter wachsen können. Mehr unter dhl.com/growth



Daniel Bauer
Vorstandsvorsitzender der SdK e.V.
und stellv. Chefredakteur AnlegerPlus

Geld im Schlamm versenkt

Sogenannte „Mittelstandsanleihen", also Anleihen kleinerer Unternehmen mit meist niedriger Bonität, gelten als hochspekulative Anlage. Die zahlreichen Fälle, über die die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e. V. im Laufe der Jahre im Schwarzbuch Börse berichtet hat, sind ein trauriger Beleg dafür.

Nun deutet sich in diesem Segment ein neuer Trend an. In jüngster Zeit treten Unternehmen am Markt auf, die bislang kaum nennenswerte Umsätze erzielt haben und nur unzureichend über ihr Geschäft informieren. Ein abschreckendes Beispiel ist die Anleiheemission der österreichischen EverYield AG vom Juli dieses Jahres. Damit hat es das Unternehmen auf Anhieb auch in unser kommendes Schwarzbuch Börse im Dezember geschafft.

Das Geschäftsmodell klingt zu gut, um wahr zu sein. Kommunaler Klärschlamm soll thermisch behandelt und verwertet werden. Unter anderem verspricht EverYield dabei die Rückgewinnung von Phosphor als kritischem Rohstoff sowie die Erzeugung von Energie. Zur Finanzierung dieses Konzepts wurde eine 9-%-Anleihe im Volumen von 30 Mio. Euro aufgelegt. Starkes Investoreninteresse sowie „die deutlich erweiterten Finanzierungsperspektiven im Zuge der laufenden Platzierung" führten sogar zu einer Aufstockung auf 50 Mio. Euro.

Letztlich vermeldete EverYield ein Platzierungsvolumen von 41 Mio. Euro. „Ein bedeutender Meilenstein in der Unternehmensentwicklung", hieß es in einer Pressemeldung. Trotz des vermeintlich großen Erfolgs stürzte der Anleihekurs bereits wenige Tage nach der Erstnotiz bei hohen Umsätzen ins Bodenlose. Laut einer Unternehmensmitteilung zum Kursverfall seien „der Gesellschaft (…) derzeit keine operativen oder finanziellen Entwicklungen innerhalb des Unternehmens bekannt, die diese außergewöhnlichen Kursbewegungen erklären".

Anfang Oktober wurde dann allerdings doch eine beunruhigende Entwicklung bekannt. Auf der Unternehmenswebseite erschien ein Prospektnachtrag, aus dem hervorgeht, dass aus einer Zeichnungssumme von 40 Mio. Euro kein „Barzufluss" erfolgt sei, sondern der Betrag gestundet wurde. Es bestehe „das Risiko, dass die Emittentin insolvent wird und/oder die Verbindlichkeiten aus den Schuldverschreibungen nicht bedienen kann", heißt es darin weiter.

Der Anleihekurs ist mittlerweile auf 0,01 % des Nennwerts gefallen. Gutgläubige Anleihekäufer müssen damit einen Totalverlust befürchten. Und auf die Initiatoren des Projekts kommen hoffentlich strafrechtliche Ermittlungen zu, sollten sich Hinweise auf ein strafbares Verhalten ergeben.. ■

Kompakt

4 **Kurzmeldungen**

6 **Rohstoff des Monats**
Zinn

8 **Dividenden**
News & Ausschüttungstermine

Fokus

10 **Onkologie-Aktien**
Lukrative Krebskiller

14 **BioNTech vs. Moderna**
Wer steht besser da?

Markt & Börse

16 **Nebenwerte**
ASTA & Drägerwerk

18 **Auslandsbörse**
Unsere ACH-Rubrik

22 **Arcadis**
Spannende Dienstleister-Aktie

23 **q.beyond**
Rücksetzer als Chance?

Fonds & ETFs

24 **ETF-Depot**
Nachhaltigkeit weltweit

Musterdepots

26 **SdK Realdepot**
PS-starker Neuzugang

Hintergrund

27 **Kapitalmarktgeschichte**
Renditefaktor Zeit

Rubriken

3 **Editorial**

28 **IR-Kontakt**

37 **Impressum**

Die nächsten AnlegerPlus News erscheinen am 12.12.2026.

KURZMELDUNGEN

Ehemalige Phenomedia-Aktionäre gesucht

Für eine Dokumentation werden ehemalige Aktionäre des „Moorhuhn"-Unternehmens Phenomedia gesucht.

Die Produktionsfirma Hoferichter & Jacobs arbeitet an einem Dokumentarfilm für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk über die Phenomedia AG, das Unternehmen hinter dem Computerspiel „Moorhuhn". Der Film erzählt die Geschichte vom Börsengang am Neuen Markt 1999 über den Bilanzskandal und die Insolvenz 2002 bis zu den Folgen.
Die Redaktion sucht Menschen, die damals Phenomedia-Aktien besessen haben und bereit wären, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Auf Wunsch ist das auch anonym möglich, und ein erstes Gespräch ist unverbindlich. Wer selbst Phenomedia-Aktionär war oder jemanden kennt, der damals investiert war, kann sich bei Martin Kopplin von der Hoferichter & Jacobs GmbH unter der folgenden Kontaktadresse melden: ***m.kopplin@hoferichterjacobs.de*** ■



Künftige HV-Termine finden Sie auch im Internet unter:
www.sdk.org/veroeffentlichungen/hv-termine

HV-Termine 2026

Die folgenden Unternehmen laden ihre Aktionäre im Oktober und November zur Hauptversammlung ein:

Unternehmen	Termin	Ort
Borussia Dortmund	23.11.2026	Dortmund
Greenwich Beteiligungen	23.11.2026	Heidelberg
GBS Software	24.11.2026	Karlsruhe
ERWE Immobilien	24.11.2026	Frankfurt am Main
Dahlbusch	25.11.2026	Gelsenkirchen
PEARL GOLD	26.11.2026	Frankfurt am Main
Pilkington Deutschland	26.11.2026	Gelsenkirchen
Arbitrage Investment	26.11.2026	Köln
Concilium	30.11.2026	Frankfurt am Main
KWS SAAT	01.12.2026	Einbeck
Q2M Managementberatung	02.12.2026	Stuttgart
Wild Bunch	02.12.2026	Berlin
independent capital	02.12.2026	Stuttgart
Vectron Systems (Squeeze-out)	03.12.2026	Münster
Verbio	04.12.2026	virtuell
Fernheizwerk Neukölln	09.12.2026	virtuell
elumeo	10.12.2026	Berlin
Caelifera Capital	11.12.2026	Frankfurt am Main

Stand: 5.11.2026, ohne Gewähr; SdK Mitglieder können eine aktuelle HV-Terminliste per E-Mail unter info@sdk.org oder telefonisch unter 089 2020846-0 anfordern.

Ansprüche aus Riester-Verträgen

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) prüft derzeit Sammelklagen bei der Auszahlung von Riester-Verträgen von Sparkassen.

Dafür sucht der vzbv Menschen, deren Sparkassen-Riester-Vertrag kurz vor der Auszahlung steht oder bei denen die Auszahlung in den vergangenen Jahren begonnen hat. Betroffene können an einer Online-Umfrage teilnehmen, um zu prüfen, ob Rückzahlungsansprüche bestehen. Dabei kann es um mehr als 1.000 Euro gehen. ■

Hier geht es zur Umfrage.

Unternehmen live erleben

Börsennotierte Unternehmen stellen sich vor: Auf der **Webseite der SdK** können sich Mitglieder wie Nichtmitglieder kostenlos für die Teilnahme an den virtuellen SdK Anlegerforen anmelden. Klicken Sie dafür einfach auf die in der Tabelle aufgeführten Termine. Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr.

Unternehmen	Termin	Format
Heidelberger Druckmaschinen	25.11.2026	virtuell
Porsche Automobil Holding	26.11.2026	virtuell
OMV	01.12.2026	virtuell
DHL	02.12.2026	virtuell
JENOPTIK	07.12.2026	virtuell
Aixtron	09.12.2026	virtuell
Talanx	10.12.2026	virtuell
Aurubis	14.12.2026	virtuell

Anzeige

MERKUR PRIVATBANK

089 59 99 80 www.merkur-privatbank.de

Vom Dosenblech zum Hightech-Rohstoff

+ ZINN Der KI-Boom und die wachsende Elektronikindustrie machen Zinn zu einem Schlüsselrohstoff der Digitalisierung. Ein knappes Angebot und sinkende Lagerbestände könnten den Preis nach oben treiben.

von Sven Heckle

Zinn zählt zu den ältesten industriell genutzten Metallen. Früher wurde es vor allem als dünne Schutzschicht auf Konservendosen verwendet. Heute hat der Rohstoff eine weitaus wichtigere Rolle übernommen. Zinn ist inzwischen ein unverzichtbarer Rohstoff der Elektro- und Elektronikindustrie.

Rund die Hälfte des weltweiten Zinnverbrauchs entfällt auf Lötmittel, die elektronische Bauteile und elektrische Verbindungen zusammenhalten. Ohne Zinn ließen sich Computer, Smartphones und zahlreiche industrielle Steuerungssysteme kaum herstellen.

Digitalisierung treibt die Nachfrage

Besonders der Ausbau von Rechenzentren, künstlicher Intelligenz und Halbleiterproduktion dürfte den Zinnbedarf langfristig ankurbeln. In Elektrofahrzeugen, Solaranlagen und modernen Stromnetzen sind ebenfalls zahlreiche elektronische Komponenten verbaut und damit zinnhaltige Lötverbindungen. Zinn profitiert folglich gleich von mehreren technologischen Wachstumstrends.

Begrenztes Angebot

Während die Nachfrage wächst, gerät die Angebotsseite jedoch zunehmend unter Druck. Die Förderung konzentriert sich auf wenige Länder, insbesondere China, Indonesien, Peru und die Demokratische Republik Kongo. Politische Unsicherheiten, strengere Umweltauflagen und Produktionsausfälle sorgen immer wieder für Engpässe beim Angebot. Beispielsweise lagen die indonesischen Zinnexporte in den ersten neun Monaten 2026 um 14 % unter dem Vorjahresniveau. Und neue Minen sind weltweit rar. Gleichzeitig erschweren die immer kleineren Lötstellen in elektronischen Geräten die Rückgewinnung nennenswerter Zinnmengen aus Elektroschrott.

An der London Metal Exchange und der Shanghai Futures Exchange sanken die kombinierten Zinnvorräte im Jahresverlauf auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren. Der Zinnpreis kletterte 2026 mehrfach auf rund 58.000 US-Dollar je Tonne. Zuletzt drückten jedoch wachsende Konjunktursorgen den Preis auf etwa 47.000 US-Dollar. Für Anleger könnte diese Korrektur eine attraktive Einstiegsgelegenheit eröffnen.

Mit dem WisdomTree Tin ETC lässt sich direkt an der Preisentwicklung eines der interessantesten Industriemetalle der kommenden Jahre teilhaben. Das Produkt bildet den Zinnpreis über Terminkontrakte ab und besitzt eine unbegrenzte Laufzeit. ■

Edelmetall-/Rohstoffentwicklung

	Gold	Silber	Brent Oil
Preis	3.859 USD	47,84 USD	93,05 USD
52W (tief)	3.856 USD	47,32 USD	58,92 USD
52W (hoch)	5.416 USD	116,63 USD	118,35 USD
Preis 5J	112,6 %	95,0 %	16,2 %
Preis 10J	206,2 %	173,6 %	84,0 %

Quelle: boerse.de | Stand: 17.11.2026

ANLAGEIDEE: ZINN

WisdomTree Tin

ISIN	**JE00B2QY0H68**
Art	**ETC***
Auflagedatum	**9.11.2009**
Volumen	**7,4 Mio. Euro**
lfd. Kosten (p. a.)	**0,54 %**
Volatilität 5J	**32,87 %**
max. Drawdown 5J	**-59,97 %**
Performance 2026	**23,85 %**
Performance 5J (p. a.)	**7,53 %**



* Es besteht ein Emittentenrisiko.
Quellen: investing.com, extraetf.com | Stand: 17.11.2026

Unbeschreiblich.

Verschenken Sie zu Weihnachten eine bleibende Erinnerung, die immer wieder Freude bereitet.

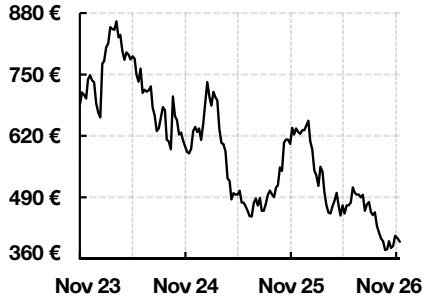
mein cewe fotobuch



cewe.de

Dividenden-News – ein Service von DIVIZEND.de

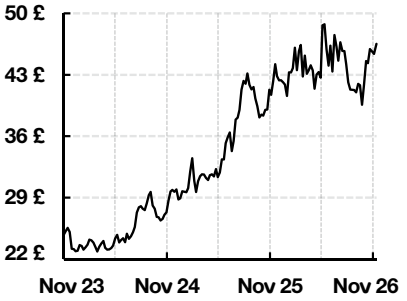
LVMH
WKN 853292



Kurs	**395,85 Euro**
Mittleres Kursziel	**491,36 Euro**
Umsatz 2025	**80,8 Mrd. Euro**
Umsatz 2026e	**80,5 Mrd. Euro**
Nettomarge 25/26e	**13,5/13,6 %**
KGV 2025/2026e	**29,5/18,4**
Div.-Rendite 25/26e	**3,3/3,2 %**
Dividende 2025*	**13,00 Euro**
Dividende 2026e*	**12,89 Euro**

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.11.2026

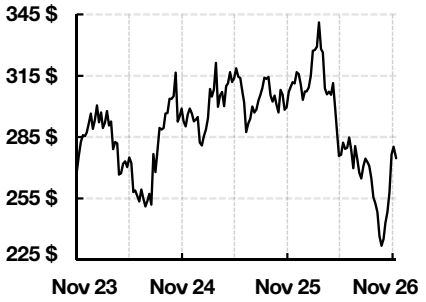
BAT
WKN 916018



Kurs	**46,52 GBP**
Mittleres Kursziel	**51,93 GBP**
Umsatz 2025	**25,6 Mrd. GBP**
Umsatz 2026e	**26,2 Mrd. GBP**
Nettomarge 25/26e	**30,0/27,7 %**
KGV 2025/2026e	**12,1/14,3**
Div.-Rendite 25/26e	**5,3/5,3 %**
Dividende 2025*	**2,45 GBP**
Dividende 2026e*	**2,51 GBP**

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.11.2026

McDonald's
WKN 856958



Kurs	**274,67 USD**
Mittleres Kursziel	**299,00 USD**
Umsatz 2025	**26,9 Mrd. USD**
Umsatz 2026e	**27,9 Mrd. USD**
Nettomarge 25/26e	**31,9/32,5 %**
KGV 2025/2026e	**25,6/21,5**
Div.-Rendite 25/26e	**2,8/2,7 %**
Dividende 2025*	**7,72 USD**
Dividende 2026e*	**7,88 USD**

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.11.2026

Stabile Zwischendividende

Der französische Luxusgüterkonzern LVMH hält an seiner verlässlichen Ausschüttungspolitik fest und zahlt für das Geschäftsjahr 2026 eine unveränderte Zwischendividende von 5,50 Euro je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2025 hatte LVMH insgesamt 13,00 Euro je Aktie ausgeschüttet, wie üblich aufgeteilt in eine Zwischendividende von 5,50 Euro im Dezember 2025 und eine Schlussdividende von 7,50 Euro im April 2026.

Bei der Zwischendividende für 2026 wird die Aktie voraussichtlich am 1. Dezember ex-Dividende gehandelt, die Auszahlung ist für den 3. Dezember vorgesehen. Beim aktuellen Kurs von 395,85 Euro entspricht die Gesamtausschüttung von 13,00 Euro je Aktie einer Dividendenrendite von rund 3,2 %. Im ersten Halbjahr 2026 erzielte LVMH einen Umsatz von 38,6 Mrd. Euro, organisch ein Plus von 2 %, bei einer weiterhin hohen operativen Marge von 22,5 % und einem stabilen Konzerngewinn von 5,7 Mrd. Euro.

Weitere Infos zu LVMH

Vierte Quartalsdividende

Der britische Tabak- und Nikotinkonzern British American Tobacco (BAT) setzt seine progressive Dividendenpolitik fort und zahlt im Februar 2027 die vierte und letzte Rate seiner Dividende für das Geschäftsjahr 2025. Der Verwaltungsrat hatte am 12. Februar eine Gesamtdividende von 245,04 Pence je Aktie beschlossen, was einem Anstieg von 2,0 % zum Vorjahr entspricht. Der Betrag wird in vier Quartalsraten von je 61,26 Pence ausgezahlt. Grundlage der Ausschüttung ist das Ziel, rund 65 % des langfristig nachhaltigen Gewinns an die Aktionäre weiterzugeben.

Die Aktie wird am 24. Dezember an der Londoner Börse ex-Dividende gehandelt, Stichtag für die Eintragung ist der 29. Dezember. Die Auszahlung erfolgt am 3. Februar im kommenden Jahr. Beim aktuellen Kurs von 4.652 Pence entspricht die Jahresdividende von 245,04 Pence einer Dividendenrendite von rund 5,3 %. Neben der Dividende kauft BAT im laufenden Jahr eigene Aktien für 1,3 Mrd. britische Pfund zurück.

Weitere Infos zu BAT

50. Erhöhung in Folge

Der Fast-Food-Kette McDonald's hat einen Meilenstein in seiner Dividendenhistorie erreicht. Der Verwaltungsrat beschloss am 17. September eine Anhebung der Quartalsdividende von 1,86 auf 1,93 US-Dollar je Aktie, ein Plus von rund 4 %. Damit erhöht McDonald's seine Dividende im 50. Jahr in Folge und zählt nun zu den sogenannten „Dividend Kings", einer Gruppe von weniger als 60 börsennotierten US-Unternehmen, die ihre Ausschüttung seit mindestens fünf Jahrzehnten ununterbrochen steigern.

Die Aktie wird am 1. Dezember ex-Dividende gehandelt, die Auszahlung erfolgt am 15. Dezember an alle Aktionäre, die zum Geschäftsschluss des 1. Dezember im Aktienregister eingetragen sind. Beim aktuellen Kurs von rund 275 US-Dollar entspricht die annualisierte Ausschüttung von 7,72 US-Dollar einer Dividendenrendite von rund 2,8 %. Im zweiten Quartal 2026 stieg der Konzernumsatz um 4 % auf 7,1 Mrd. US-Dollar zu und der verwässerte Gewinn je Aktie um 6 % auf 3,32 US-Dollar.

Weitere Infos zu McDonald's

Dividendentermine (Ex-Tag)

weitere Termine unter divizend.com

DIVIZEND

23.11.2026

- Nextera Energy
- Amgen
- RTX
- ENI
- Moody's
- Snap-on

24.11.2026

- Pernod Ricard
- Pan American Silver
- VIATRIS
- Intesa Sanpaolo
- UniCredit
- Teradyne
- Hecla Mining
- Paycom Software

25.11.2026

- Johnson & Johnson
- Borussia Dortmund
- S&P Global
- Vertiv A
- Prospect Capital
- Xylem

26.11.2026
Newmont
T-Mobile US
Kinross Gold

27.11.2026
Imperial Brands
SK Hynix
3i Group

30.11.2026
Realty Income
Kraft Heinz
AGNC Investment
STAG Industrial
Barrick Mining
Estee Lauder A
EPR Properties
Dow Inc.
Weyerhaeuser
Agree Realty
eBay
Northland Power
FLEX LNG
SL Green Realty

1.12.2026
Coca-Cola
LVMH
McDonald's
Nike
Lockheed Martin
Cameco
Stanley Black & Decker
Agnico Eagle Mines
ZIM Integrated Shipping Services
Kellanova
LyondellBasell Industries
Northrop Grumman
Orange
TransAlta

2.12.2026
Goldman Sachs Group
Thales
Bank of China
B2Gold
Yum! Brands
Texas Roadhouse

3.12.2026
Linde
Lam Research
FS KKR Capital
Schlumberger
Electronic Arts
Old Dominion Freight Line
Alimentation Couche-Tard

4.12.2026
NVIDIA
Qualcomm
The Home Depot
Net Lease Office Properties
Western Digital

7.12.2026
PepsiCo
BlackRock
Waste Management
Union Pacific
Bank of America
Booking Holdings
Kimberly-Clark
NASDAQ Inc
BitMine Immersion Technologies
Old Republic
COLOPLAST
General Motors

8.12.2026
Alphabet A, C
UnitedHealth
Main Street Capital

9.12.2026
Verbio
Canadian National Railway

10.12.2026
TSMC (ADR)
Occidental Petroleum
Lenovo Group
VF Corp
Simon Property Group
NXP Semiconductors

11.12.2026
Walmart
Medical Properties Trust
HP
Trinity Capital
BW LPG
MPC Container Ships

14.12.2026
Albemarle
Automatic Data Processing
Vale
CME Group
Canadian Natural Resources
STMicroelectronics
Frontline

15.12.2026
Meta Platforms
The Walt Disney Company
Ares Capital
Merck & Co.
Thermo Fisher Scientific
T. Rowe Price Group
Gilead Sciences
Iron Mountain
Armour Residential REIT
Digital Realty Trust
Capital Southwest
Domino's Pizza
FedEx
Public Storage
Pembina Pipeline
PennantPark Floating Rate
Crown Castle
Devon Energy
UGI Corp

16.12.2026
Amphenol
Prologis
Brookfield Corporation
Telefónica
Best Buy
Ecolab
Lithium Americas

17.12.2026
VICI Properties

18.12.2026
Salesforce

21.12.2026
Constellation Software
Hewlett Packard Enterprise

22.12.2026
Broadcom
Vistra
Gladstone Commercial
Gladstone Capital
Gladstone Investment
Western Union

23.12.2026
LTC Properties
Petrobras

24.12.2026
British American Tobacco
Seagate Technology

28.12.2026
Altria Group
Danaher
Philip Morris
Medtronic
Petroleo Brasileiro (ADR)
Royal Caribbean Cruises

29.12.2026
Micron Technology
American Tower
Prospect Capital
GE Aerospace
Shimano
McCormick & Co
British American Tobacco

30.12.2026
Samsung (GDR)

31.12.2026
Realty Income
TotalEnergies
Deere & Co.
Mondelez International
Stryker
AGNC Investment
Orion Properties
Veralto
STAG Industrial
W.P. Carey
Blue Owl Capital
Innovative Industrial Properties
EPR Properties
Illinois Tool Works
Alexandria Real Estate Equities
Agree Realty
Annaly Capital Management
Trinity Capital
Nutrien
Northland Power
Monolithic Power Systems

Anzeige



Lukrative Krebskiller

BIOTECHNOLOGIE In der Onkologie stehen neue Therapien vor dem kommerziellen Durchbruch. Für Anleger sind vor allem Biotech-Unternehmen mit einem breiten Produktportfolio oder einem potenziellen Milliardenmedikament kurz vor der Zulassung interessant.

von Stefan Riedel

Für Moderna zeichnet sich nach dem Covid-19-Impfstoff Spikevax der zweite große Durchbruch ab. Das US-Biotechunternehmen hat erstmals die Wirksamkeit eines personalisierten Krebsimpfstoffs nachgewiesen. Auf der ESMO, der wichtigsten europäischen Fachkonferenz für Krebsmedizin, präsentierte Moderna kürzlich die Wirksamkeitsdaten des Impfstoffs Intismeran, den das Unternehmen gemeinsam mit dem US-Pharmakonzern Merck zur Behandlung von metastasierendem schwarzem Hautkrebs entwickelt. Der mRNA-Impfstoff ist auf die individuellen Mutationen eines Tumors zugeschnitten und konnte das Rückfallrisiko der Patienten deutlich senken.

Auf Grundlage dieser Daten wollen Moderna und Merck nun die Zulassung des Impfstoffes beantragen. An der Börse lösten die Ergebnisse regelrechte Euphorie aus. Seit Anfang August hat sich der Börsenwert von Moderna fast vervierfacht (mehr ab Seite 14). Die Merck-Aktie reagierte auf die im August veröffentlichten klinischen Ergebnisse ebenfalls mit zweistelligen Kursgewinnen. Branchenexperten erwarten, dass die künftigen Milliardenumsätze mit Intismeran bei Merck die drohenden Einnahmeverluste durch den Patentablauf des weltweit meistverkauften Krebsmedikaments Keytruda ab 2028 abfedern könnten.

Im Blickpunkt der Börse

Ob Intismeran auch bei anderen Krebsarten ähnlich gut wirkt, bleibt allerdings offen. „Hautkrebs ist die mit Abstand wissenschaftlich leichteste Indikation für Tumorimpfungen, weil die Hautkrebszellen sehr anfällig für Attacken des Immunsystems sind. Deshalb lassen sich die Daten leider nur begrenzt auf andere Tumorarten übertragen“, erklärt Markus Manns, Senior Portfolio Manager bei Union Investment. Aber dennoch, zusammen mit weiteren innovativen Therapieansätzen dürfte die Onkologie künftig noch stärker in den Fokus der Börsen rücken.

Ein weiteres Highlight auf der diesjährigen ESMO waren die Wirksamkeitsdaten des US-Biotechunternehmens Revolution Medicines. Das Unternehmen präsentierte Ergebnisse einer zulassungsrelevanten klinischen Studie mit Daraxonrasib, einem Wirkstoff, der gezielt mutierte KRAS-Onkogene hemmt.

Fondsmanager Manns sieht darin einen möglichen „Gamechanger“ für die Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs. „Die Daten zur Zweitlinienbehandlung gelten als wissenschaftlicher Durchbruch. Das Medikament wird natürlich auch zur Erstlinienbehandlung getestet. Die Daten sollten nächstes Jahr kommen und es wäre eine große Überraschung, wenn die Ergebnisse nicht ebenso spektakulär ausfallen würden. Das Medikament wird auch gegen Lungen- und Darmkrebs getestet und schon im nächsten Jahr sollen die klinischen Phase-3-Daten bei Lungenkrebs kommen.“

Antikörper-Wirkstoff-Konjugate, kurz ADCs, sollen Tumorzellen beseitigen, ohne das umliegende gesunde Gewebe zu schädigen. Möglich macht das das Zusammenspiel von chemischen Wirkstoffen, die Krebszellen beseitigen, einem Antikörper, der bei einem bestimmten Protein der Tumorzelle angreift, und dem Linker, der die beiden anderen Komponenten verbindet.

Diagnose und Therapie

Ein weiterer vielversprechender Ansatz ist die Theranostik. Sie verbindet die Diagnose von Tumoren mit einer zielgerichteten Behandlung durch schwach radioaktive Isotope. Dabei kommen sogenannte Radioliganden zum Einsatz, die ein radioaktives Isotop mit einem krebsspezifischen Zielmolekül, dem Liganden, kombinieren. Ein Bestandteil der Substanz identifiziert gezielt Tumorzellen und bindet sich an deren spezifische Oberflächenmerkmale. Danach wird die therapeutische Strahlung direkt innerhalb der Tumorzellen freigesetzt, ohne benachbarte Gewebeteile zu treffen. Die verwendeten radioaktiven Substanzen zerfallen in der Regel schnell und die Strahlung nimmt rasch ab.

Am weitesten verbreitet sind bislang PSMA-Radioliganden zur Diagnose und Behandlung von Prostatakrebs. Darüber hinaus entwickeln Forscher Somatostatin-Rezeptor-Radioliganden gegen neuroendokrine Tumoren, die im Magen, Darm und in der Bauchspeicheldrüse auftreten.

Anlagechancen im Fokus

Die Fortschritte in der Krebsmedizin eröffnen nicht nur neue Behandlungsmöglichkeiten, sondern schaffen auch wirtschaftliche Perspektiven für die Unternehmen, die daran beteiligt sind.

Für langfristig orientierte Anleger bieten sich vor allem zwei Gruppen von Unternehmen an. Zum einen sind dies Biotechgesellschaften, die mit neuen Medikamentenzulassungen vor einem deutlichen Umsatzsprung stehen und künftig hohe Cashflows erwirtschaften könnten. Zum anderen kommen etablierte Pharmakonzerne infrage, die stärker wachsen als der Branchendurchschnitt und bei denen die Krebsmedizin eine zentrale Rolle für die künftige Umsatz- und Gewinnentwicklung spielt. ■

Bild: © Inna Dodor - stock.adobe.com

AstraZeneca

GB0009895292

Kurs	**185,09 USD**
Mittleres Kursziel	**215,52 USD**
KGV 25/26e	**28,4/24,3**
Umsatz 2025	**58,7 Mrd. USD**
Umsatz 2026e	**63,4 Mrd. USD**
EBIT 2025	**18,5 Mrd. USD**
EBIT 2026e	**21,3 Mrd. USD**
Nettomarge 25/26e	**17,4/18,5 %**
FCF-Rendite 25/26e	**3,8/3,0 %**
Div.-Rendite 25/26e	**1,7/1,8 %**



FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.11.2026

FOKUS ONKOLOGIE

Der britische Pharmakonzern AstraZeneca hat eine neue Wachstumsphase eingeläutet und verfolgt ehrgeizige Ziele. Bis 2030 soll der Umsatz auf 80 Mrd. US-Dollar steigen, was einem Zuwachs von 35 % innerhalb von fünf Jahren entspricht. Insgesamt 20 neue Medikamente, vor allem gegen Krebs und seltene erblich bedingte Erkrankungen, sollen den Sprung auf den Markt schaffen.

Ein wichtiger Wachstumstreiber ist Enhertu, ein bereits zugelassenes Medikament aus der Klasse der Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADCs). Ursprünglich zur Behandlung von inoperablem und metastasierendem Brustkrebs entwickelt, kommt das per Infusion verabreichte Arzneimittel inzwischen auch gegen Lungen- und Magenkrebs zum Einsatz.

Allein in den ersten neun Monaten 2026 erzielte AstraZeneca mit Enhertu einen Umsatz von 4,7 Mrd. US-Dollar, rund 10 % der gesamten Konzernerlöse. Die Onkologiesparte steuert mittlerweile 47 % zum Umsatz bei. Ende Oktober erhielt Enhertu zudem die EU-Zulassung für die begleitende Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs im Frühstadium. Damit stehen die Chancen gut, dass AstraZeneca in den kommenden Jahren ein stabiles Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und Gewinnsteigerungen im mittleren zweistelligen Prozentbereich erzielen kann. ▶

Anzeige

Antibody-drug conjugates

SCHOTT PHARMA

We call it

Antibody
Drug
Contribution

Antibody-drug conjugates (ADCs) are an emerging class of targeted medicines designed to deliver potent therapies more precisely to diseased cells. SCHOTT Pharma delivers ADC packaging that is safe, precise and stable. EVERIC® vials ensure compatibility and process control, protecting even the most sensitive molecules from development to delivery.

Discover more: schott-pharma.com/en/adc-packaging

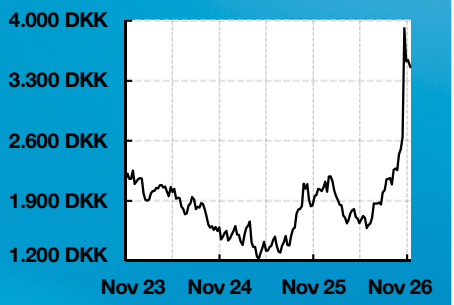
Why invest in
SCHOTT Pharma



Genmab

DK0010272202

Kurs	3.458,50 DKK
Mittleres Kursziel	4.195,23 DKK
KGV 25/26e	20,9/41,9
Umsatz 2025	23,5 Mrd. DKK
Umsatz 2026e	30,0 Mrd. DKK
EBIT 2025	6,7 Mrd. DKK
EBIT 2026e	8,1 Mrd. DKK
Nettomarge 25/26e	25,9/17,8 %
FCF-Rendite 25/26e	6,4/2,4 %



FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.11.2026

ALLES AUF ANTIKÖRPER

Der dänische Biotechkonzern Genmab gehört zu den Pionieren bei der Entwicklung bispezifischer Antikörper für die Krebstherapie. Seine ersten marktreifen Medikamente hat das Unternehmen an große Pharmapartner auslizenziert. Inzwischen setzt Genmab jedoch zunehmend darauf, die klinische Entwicklung und Vermarktung neuer Wirkstoffe selbst zu übernehmen.

In den ersten neun Monaten 2026 stieg der Gesamtumsatz um 21,8 % auf umgerechnet mehr als 3,2 Mrd. US-Dollar. Davon entfielen 2,7 Mrd. US-Dollar auf Lizenzerlöse, insbesondere aus dem Krebsmedikament Darzalex, das der US-Pharmakonzern Johnson & Johnson vermarktet. Die Verkäufe von Epkinly zur Behandlung von B-Zell-Lymphomen schnellten um 47 % auf 491 Mio. US-Dollar nach oben.

Für zusätzliche Fantasie sorgten zuletzt positive klinische Studienergebnisse bei drei Krebsmedikamenten. Genmab bereitet bereits die entsprechenden Zulassungsanträge vor. Dem Aktienkurs bescherte das innerhalb von zwei Monaten zeitweise einen Kursgewinn von bis zu 50 %. Dennoch scheint das Potenzial der bevorstehenden Zulassungen noch nicht vollständig in der Bewertung berücksichtigt. Nach den aktuellen Konsensschätzungen der Analysten dürfte sich der Konzerngewinn zwischen 2026 und 2028 auf rund 1,8 Mrd. US-Dollar mehr als verdoppeln.

NEUER HOFFNUNGSTRÄGER

Mit einem Kursplus von 150 % innerhalb der vergangenen zwölf Monate zählt Revolution Medicines zu den Überfliegern unter den US-Biotechunternehmen. Für den bisherigen Höhepunkt sorgte im August die US-Zulassung von Rasonque als erste Therapie gegen metastasierten Bauchspeicheldrüsenkrebs bei bereits vorbehandelten Patienten. Für die EU gab die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA eine positive Empfehlung. In den ersten fünf Wochen nach der Markteinführung erzielte Rasonque bei einem monatlichen Listenpreis von 39.800 US-Dollar im dritten Quartal bereits einen Umsatz von 197,6 Mio. US-Dollar.

Da für die Behandlung keine begleitenden diagnostischen Tests erforderlich sind, könnte sich Rasonque rasch am Markt durchsetzen. Studienanalysen sehen ein Potenzial für jährliche Spitzenumsätze von bis zu 20 Mrd. US-Dollar. Mit liquiden Mitteln von zuletzt 3,65 Mrd. US-Dollar verfügt Revolution Medicines zudem über ein komfortables Finanzpolster, um die Entwicklung weiterer RAS-Inhibitoren voranzutreiben.

Der jüngste Kursrücksetzer könnte daher eine attraktive Einstiegsgelegenheit eröffnen. Zusätzliche Kursfantasie versprechen die anstehenden Zulassungsentscheidungen für Rasonque in Europa sowie neue klinische Ergebnisse aus laufenden Phase-III-Studien, die 2027 erwartet werden.

Revolution Medicines

US76155X1000

Kurs	166,87 USD
Mittleres Kursziel	274,68 USD
KGV 25/26e	neg./neg.
Umsatz 2025	0 USD
Umsatz 2026e	613 Mio. USD
EBIT 2025	-1.182 Mio. USD
EBIT 2026e	-1.571 Mio. USD



FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.11.2026

AnlegerPlus+

GUT INFORMIERT – ERFOLGREICH INVESTIERT!



Das bietet unser Magazin

Aktienideen, ETF- und Fondsstrategien sowie Steuertipps – kompetent analysiert, verständlich erklärt und auf den Punkt gebracht.

Sichern Sie sich Ihr Jahresabo

- 11 Print- oder Online-Ausgaben Anlegerplus
- 12 Ausgaben AnlegerPlus News (Online-Magazin)
- Alle Beiträge unter anlegerplus.de ohne Zahlschranken lesen

Wählen Sie Ihr Jahresabo

E-Paper	**36 €**
Print & E-Paper	**48 €**

oder testen Sie uns im 4-Monats-Abo

E-Paper	**12 €**
Print & E-Paper	**16 €**

Jetzt abonnieren unter
anlegerplus.de/abonnements

Ihre Buchprämie*
Code im Bestellprozess eingeben und ihre Buchprämie* sichern!

APLUS-BUCHPRÄMIE-GOALS



*Die Buchprämie wird nur einmalig gewährt und nach Bezahlung des Abonnementspreises sowie dem Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist (siehe hierzu ***www.anlegerplus.de***) an den Abonnenten verschickt. Sie kann nur in Verbindung mit diesem Angebot und bei Abschluss eines AnlegerPlus-Jahresabos (Magazin) bezogen werden und nicht separat zu- oder abbestellt werden. Beim Bestellvorgang wird die Buchprämie nicht separat angeführt. Alle Informationen zu den Abotarifen, Kundeninformationen, Widerrufsrecht und Datenschutz finden sich unter ***www.anlegerplus.de.***

Wer bietet die besseren Chancen?

ONKOLOGIE Die Aktien der beiden mRNA-Pioniere Moderna und BioNTech entwickeln sich höchst unterschiedlich. Während die Notierung von Moderna seit Jahresbeginn um mehr als 700 % zulegte, verlor BioNTech rund 10 %. Dabei liegt die Stärke beider Unternehmen in der mRNA-Technologie, die vor allem in der Krebsmedizin große Hoffnungen weckt.

von Alexander Bosch

Moderna



Quelle: investing.com | Stand: 17.11.2026

Derzeit scheint Moderna gegenüber BioNTech bei der Entwicklung personalisierter Krebstherapien die Nase vorn zu haben. Der steile Kursanstieg seit August ist vor allem auf hervorragende Ergebnisse einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Melanompatienten zurückzuführen. Eine gemeinsam mit dem US-Pharmakonzern Merck & Co entwickelte individualisierte Krebstherapie verbesserte deren Überlebensraten deutlich.

Hoffnungsträger der Zukunft

Derzeit laufen noch weitere klinische Studien. Erste Gespräche mit der US-Zulassungsbehörde FDA haben jedoch bereits stattgefunden. Und für 2027 wird die erste Marktzulassung einer individualisierten Krebstherapie zur Behandlung operierter Hochrisiko-Melanome der Stadien IIB bis IV erwartet. Die Therapie soll das Immunsystem gezielt gegen bestimmte Merkmale der Krebszellen, sogenannte Neoantigene, mobilisieren.

Bis sich daraus nennenswerte Umsätze erzielen lassen, dürften allerdings noch einige Jahre vergehen. Dennoch honoriert die Börse das enorme Marktpotenzial bereits mit einem kräftigen Bewertungsaufschlag. Es wird außerdem erwartet, dass sich die neuartige Therapie auch gegen andere Krebsarten einsetzen lässt. Zahlreiche laufende Studien sollen dafür den Nachweis liefern.

Bei BioNTech steht die Krebsforschung seit der Unternehmensgründung im Mittelpunkt. Bis Ende 2026 soll die Zahl der laufenden onkologischen Phase-III-Studien auf 15 steigen. Mit einer ersten Marktzulassung rechnet man allerdings nicht vor 2030.

Größere Umsatzsprünge sind in den kommenden Jahren kaum zu erwarten. Und so zeichnen sich für 2026 und 2027 nach Analystenschätzungen unter dem Strich Verluste von rund 6 bzw. 5 US-Dollar je Aktie ab. Sorgen um die Finanzierung muss sich BioNTech vorerst dennoch nicht machen. Dank der Milliardengewinne aus dem Geschäft mit Covid-Impfstoffen verfügt das Unternehmen immer noch über liquide Mittel von rund 19 Mrd. US-Dollar. Dieses Finanzpolster ermöglicht es, die kostspielige Forschung über Jahre voranzutreiben. Hinzu kommen Partnerschaften mit namhaften Pharmakonzernen und Biotech-Unternehmen wie Pfizer, Genentech, Bristol-Myers Squibb, Regeneron und Genmab.

Hürdenlauf für BioNTech

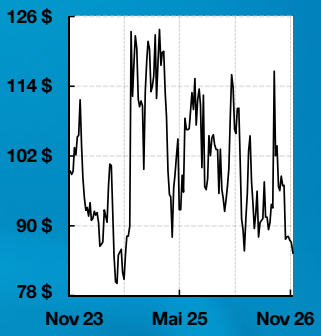
Allerdings verlief bei BioNTech zuletzt nicht alles nach Plan. Mehrere klinische Studien verfehlten ihre Ziele, woraufhin einzelne Entwicklungsprojekte eingestellt werden mussten. Die Rückschläge betrafen jedoch vor allem den Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Solche

BioNTech vs. Moderna

Unternehmen	ISIN	Umsatz in Mio.		Marktkap.	EBIT-Marge		Kurs		Mittleres
		2025	2026e	in Mrd.	2025	2026e	aktuell	1 Jahr	Kursziel
BioNTech	US09075V1026	2.870	1.854	21,1	-49,0 %	-101,2 %	85,26	-12,97 %	101,92
Moderna	US60770K1079	1.944	2.414	87,1	-158,1 %	-126,2 %	215,27	801,04 %	165,32

Angaben in US-Dollar, Reply in Euro, Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 17.11.2026

BioNTech



Quelle: investing.com | Stand: 17.11.2026

Misserfolge gehören zum Alltag forschungsintensiver Biotech-Unternehmen. Entscheidend ist, die verfügbaren Mittel auf besonders aussichtsreiche Wirkstoffe zu konzentrieren. Zudem muss BioNTech die Übernahme und Integration des deutschen mRNA-Spezialisten CureVac bewältigen. Für Unsicherheit sorgt ganz aktuell der angekündigte Rückzug des Gründerteams, das ein neues Biotech-Unternehmen aufbauen will.

Dennoch verfügt BioNTech mit seiner breit aufgestellten Entwicklungspipeline über eine vielversprechende Ausgangsposition. Auch die Bewertung erscheint attraktiv. Während die Anleger bei Moderna bereits große Teile des erhofften Erfolgs vorwegnehmen, scheint BioNTech an der Börse deutlich weniger Vertrauen zu genießen. Entsprechend anfällig dürfte die Moderna-Aktie für enttäuschende Studienergebnisse oder Verzögerungen bei der Zulassung sein.

BioNTech erscheint dagegen mit einem Börsenwert, der nur wenig über dem hohen Liquiditätsbestand liegt, vergleichsweise günstig bewertet. Bis sich das Potenzial der Forschung in nennenswerten Gewinnen niederschlägt, dürften allerdings noch einige Jahre vergehen. Anleger benötigen daher einen langfristigen Anlagehorizont. ■

Anzeige



FORMYCON: Biosimilar-Spezialist aus München hat Milliardenmarkt im Visier

Drei Biosimilars auf dem Markt und rund 50 Zulassungen weltweit: Der Biosimilar-Spezialist Formycon aus München hat bereits bewiesen, dass er komplexe biologische Arzneimittel erfolgreich entwickeln und zur Marktreife bringen kann. Nun nimmt das Unternehmen mit FYB206 den Milliardenmarkt rund um das derzeit umsatzstärkste biologische Arzneimittel ins Visier.

FYB206 ist ein Biosimilar-Kandidat zu Keytruda®, ein Arzneimittel, das zur Behandlung zahlreicher Krebserkrankungen eingesetzt wird. Der große therapeutische Nutzen von Keytruda® schlägt sich auch in den Umsatzzahlen nieder: 2025 waren es weltweit 31,7 Milliarden US-Dollar.[1] Die Kosten für solche Biologika-Therapien stellen eine enorme Belastung für die Gesundheitssysteme dar. Allein in Deutschland haben die gesetzlichen Krankenkassen 2025 mehr als zwei Milliarden Euro für Keytruda® ausgegeben.[2] Läuft die Exklusivität des Arzneimittels in ein paar Jahren aus, können Biosimilars wie FYB206 auf den Markt kommen: Nachfolgepräparate, die für Wettbewerb sorgen und dazu beitragen, die Kosten zu reduzieren.

Formycon hat sich mit FYB206 frühzeitig für diesen Wettbewerb positioniert und durch seine innovative klinische Entwicklungsstrategie eine Vorreiterrolle eingenommen. Als erstes Unternehmen weltweit hat es die Annahme eines Zulassungsantrags für ein Keytruda®-Biosimilar zur Prüfung durch die US-Arzneimittelbehörde FDA bekanntgegeben. Wenn alles nach Plan läuft, könnte die Zulassung im dritten Quartal 2027 erfolgen. Dann ist das Biosimilar zwar noch nicht auf dem Markt, befindet sich aber in einer aussichtsreichen Position. Gemeinsam mit US-Vermarktungspartner Zydus und den Partnern für weitere Regionen verfolgt Formycon das Ziel, diese wichtige Krebstherapie für mehr Patientinnen und Patienten verfügbar zu machen.

Für Formycon könnte FYB206 damit zum wirtschaftlichen Wendepunkt werden. Während die erste Generation mit drei vermarkteten Biosimilars die Entwicklungskompetenz unter Beweis gestellt hat, soll die zweite Generation mit FYB206 und FYB208, einem Biosimilar-Kandidaten für Dupixent®, zunehmend auch wirtschaftlich ihr Potenzial entfalten. Denn mit der FYB4Growth-Strategie hat Formycon seine Strukturen konsequent auf Wettbewerbsfähigkeit, Wertschöpfung und langfristiges Wachstum ausgerichtet.

[1] Merck & Co., Inc.: Jahresbericht auf Formular 10-K für das Geschäftsjahr 2025
[2] GKV-Spitzenverband; zitiert von ZDFheute: „Wie Keytruda zum Systemsprenger wird"

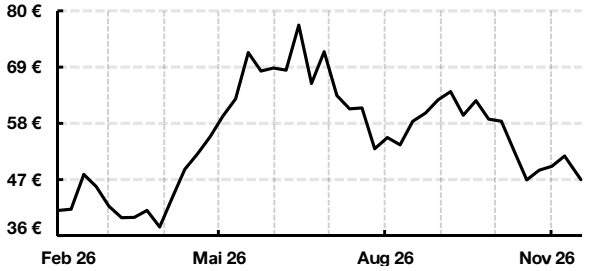
www.formycon.com

NEBENWERTE UNERNEHMENSMELDUNGEN

NEUVORSTELLUNG

ASTA Energy Solutions (WKN A4214T)

Österreichischer Kupferspezialist im deutschen SDAX



Quelle: investing.com | Kurs am 18.11.2026: 44,90 Euro

Die seit Januar 2026 börsennotierte ASTA-Aktie schaffte im Juni den Sprung in den SDAX. Seitdem hat der Aktienkurs allerdings deutlich nachgegeben. Nach einem Höchststand von 78 Euro notiert das Papier aktuell bei 45 Euro. Auf diesem Niveau könnte sich ein Einstieg aber lohnen.

Kupferlösungen für Strom

Die im niederösterreichischen Oed beheimatete ASTA Energy Solutions AG ist ein führender globaler Hersteller hochpräziser Kupferlösungen für Stromerzeugung, Stromübertragung und E-Mobilität. Das Unternehmen verfügt über eine 210-jährige Unternehmensgeschichte und beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter an sechs Standorten auf drei Kontinenten.

Zu den langjährigen Kunden zählen führende Unternehmen der globalen Energiewende wie Siemens Energy, GE Vernova, Hitachi und ANDRITZ. Umsatzseitig zeigte sich in den letzten Jahren ein klarer Aufwärtstrend. Während der Umsatz 2022 noch bei 480 Mio. Euro lag, erreichte er 2025 bereits 696 Mio. Euro. Das Nettoergebnis stieg im selben Zeitraum von 7,8 Mio. auf zuletzt 30 Mio. Euro.

Börsengang soll Wachstum treiben

Beim IPO im Januar wurden insgesamt 6,45 Millionen Aktien zu einem Preis von 29,50 Euro je Aktie platziert. Davon entfielen 4,24 Millionen Aktien auf eine Kapitalerhöhung, die dem Unternehmen einen Bruttoerlös von 125 Mio. Euro einbrachte. Die Mittel sollen sowohl in die Erweiterung der Kapazitäten an bestehenden Standorten in allen Regionen als auch in den Ausbau der Recyclingaktivitäten fließen. Zudem sollen Darlehen getilgt werden, um die Verschuldungskennzahlen zu verbessern.

Zum 30. Juni präsentierte sich die Bilanz entsprechend solide. Die Darlehen von verbundenen Unternehmen wurden um 25 Mio. Euro auf 54 Mio. Euro reduziert, die Eigenkapitalquote lag bei ordentlichen 46 %. Trotz des Schuldenabbaus war die Firmenkasse mit 132 Mio. Euro gut gefüllt. Dazu trug auch das operativ starke erste Halbjahr bei, in dem das Unternehmen bei einem Umsatz von 436 Mio. Euro ein ansehnliches Periodenergebnis von 22,5 Mio. Euro erzielte.

Erfolgreiche Projekte

ASTA konnte zuletzt eine Reihe von Erfolgen vermelden. Wie beim Börsengang angekündigt, wurden die Kapazitäten in Indien durch eine zusätzliche Produktionslinie erweitert. In China wurde ein umfassendes Erweiterungsprojekt erfolgreich abgeschlossen. Zudem konnte der bestehende Langfristvertrag mit Siemens Energy vorzeitig bis Ende 2032 verlängert und ein weiterer mit dem internationalen Technologiekonzern ANDRITZ (siehe Seite 18) abgeschlossen werden. Erst vor wenigen Tagen wurde außerdem bekannt, dass sich einer der führenden US-Hersteller von Leistungstransformatoren bis Ende 2029 an ASTA gebunden hat.

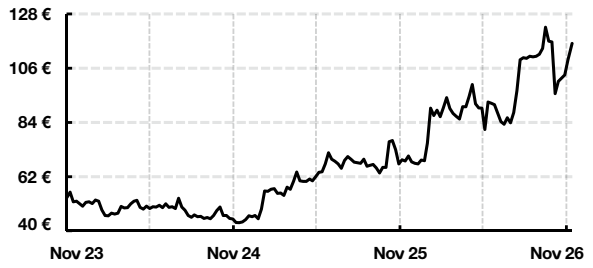
Gute Voraussetzungen also, um die im Jahresverlauf angehobene Prognose für 2026 zu erreichen, die ein bereinigtes EBITDA zwischen 60 und 64 Mio. Euro vorsieht. Mittelfristig peilt ASTA beim Umsatz sogar die Milliardenmarke an.

Auf dem aktuellen Kursniveau von 50 Euro kommt ASTA auf eine Marktkapitalisierung von 712 Mio. Euro. Einige Analysten sehen allerdings noch deutliches Kurspotenzial. Der durchschnittliche Analystenkonsens liegt bei 77 Euro. Auch wir trauen der ASTA-Aktie weitere Kursgewinne zu. Unser erstes Kursziel liegt bei 58 Euro, das Stop-Loss-Limit sollte bei 36 Euro gesetzt werden.

Drägerwerk (WKN 555063)

Gute Perspektiven trotz zwischenzeitlichem Kursrutsch

+165 %



Quelle: investing.com | Kurs am 18.11.2026: 116,00 Euro

Die Drägerwerk-Vorzugsaktie erlebte zuletzt eine regelrechte Achterbahnfahrt. Ende September erreichte der Kurs mit 125 Euro ein Hoch und übertraf damit unser bisheriges Kursziel von 105 Euro deutlich. Anschließend stürzte die Aktie bis auf 95 Euro ab, bevor sie sich auf aktuell wieder 116 Euro erholte.

Quartalszahlen belasten

Auslöser der heftigen Kurskorrektur war eine Mitteilung zu den vorläufigen Quartalszahlen Mitte Oktober. Demnach lag das EBIT des Medizin- und Sicherheitstechnikkonzerns im dritten Quartal mit rund 48 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 56,7 Mio. Euro. Darin enthalten waren zudem Zollrückerstattungen von gut 20 Mio. Euro. Dennoch ist Drägerwerk solide aufgestellt. In den ersten neun Monaten 2026 verbesserten sich sämtliche wichtigen Kennzahlen. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 110 Mio. Euro auf 2,45 Mrd. Euro, das EBIT sogar um 35 Mio. Euro (45 %) auf 111,8 Mio. Euro. Auch der Auftragseingang legte um 79 Mio. Euro auf rund 2,67 Mrd. Euro zu.

Die Jahresprognose blieb bei der Vorlage der Neunmonatszahlen unverändert. Drägerwerk erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 2 bis 6 % und eine EBIT-Marge von 6 bis 8 %. Die weiteren Aussichten sprechen daher weiter für die Aktie. Wir erhöhen unser mittelfristiges Kursziel auf 140 Euro. Zur Gewinnabsicherung sollte das Stop-Loss-Limit auf 94 Euro nachgezogen werden. (-co)

Ausgestoppt

Vier Aktien unserer Nebenwerteliste wurden ausgestoppt: Die im Mai 2026 mit einem Kursziel von 12 Euro aufgenommene electrovac-Aktie bei 7,00 Euro, die im Februar besprochene SBO-Aktie (Kursziel 44 Euro) bei 28,00 Euro, die Knorr-Bremse-Aktie, deren Einschätzung wir im August aktualisiert hatten, bei 91,00 Euro (Kursziel 118 Euro) und die im März 2026 vorgestellte Aktie von Heidelberger bei 1,10 Euro (Kursziel 1,80 Euro).

Anzeige

MEDIOS

Gesundheit braucht Spezialisierung.
Wachstum auch.

Medios verbindet eine verlässliche Arzneimittelversorgung mit einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell.

Die Behandlung von Krebserkrankungen erfordert eine präzise Zusammenarbeit zwischen Arzt, Apotheke und Hersteller. Medios fertigt ärztlich verordnete Infusionslösungen individuell für jeden Patienten in modernen Reinraumlaboren und nach strengen GMP-Richtlinien her.

Mehrstufige Prüfungen, eine lückenlose Rückverfolgbarkeit sowie ein breit aufgestelltes Logistik- und Vertriebssystem sorgen dafür, dass die benötigten Therapien sicher und termingerecht bereitgestellt werden können – auch bei kurzfristigem Bedarf.

Als einer der führenden Anbieter von Specialty Pharma in Europa verfügt Medios über eine starke Marktposition in Deutschland und den Niederlanden. Das Unternehmen ist in einem vergleichsweise konjunktur-resilienten Gesundheitsmarkt tätig und richtet seinen Fokus konsequent auf profitables Wachstum.

Unser Ziel: Patienten die innovativsten, individuell abgestimmten Therapien zugänglich zu machen

Medios auf einen Blick

- **Über 400.000** patientenindividuelle Zubereitungen pro Jahr
- **5 Herstellstandorte** in Deutschland
- **~ 1.000** Mitarbeiter
- **2,10–2,16 Mrd. €** Umsatzprognose
- **88–92 Mio. €** EBITA-Pre-Prognose 2026

Medios hat sich auf folgende Krankheitsbilder spezialisiert:

- Onkologie
- Ophthalmologie
- Neurologie
- Infektiologie
- Autoimmunologie
- Hämophilie

investors.medios.group

Medios als Investment entdecken | SDAX-Unternehmen
Vier Analysten empfehlen die Medios-Aktie zum Kauf*

*Stand: Oktober 2026. Analysteneinschätzungen stellen keine Anlageempfehlung der Medios AG dar.

Jede Menge Power

Der Mischkonzern ANDRITZ steht nach zwei Geschäftsjahren mit rückläufigen Umsätzen und Gewinnen wieder auf dem Gaspedal. Auf dem Investorentag im Oktober hat das Management um Vorstandschef Joachim Schönbeck die Richtung vorgegeben. Bis 2029 will ANDRITZ den Konzernumsatz auf 10 Mrd. Euro steigern und eine vergleichbare EBITA-Marge von 10 %, die im Konzern maßgebliche Kennziffer für die Profitabilität, erreichen. Fast 7,9 Mrd. Euro hatte ANDRITZ 2025 mit seinen vier Geschäftsbereichen erlöst. Die EBITA-Marge lag bei 7,6 %.

Drei Wachstumstreiber

Diese Vorgaben ersetzen die ursprünglich bis 2027 kommunizierten Ziele. Drei große Wachstumstreiber hat ANDRITZ für die Zukunft im Blick: den steigenden Energiebedarf, die Kreislaufwirtschaft und die Digitalisierung. Hierbei setzt das Unternehmen auf die eigene Forschung und Entwicklung in den Bereichen Automatisierung, Digitalisierung und künstlichen Intelligenz.

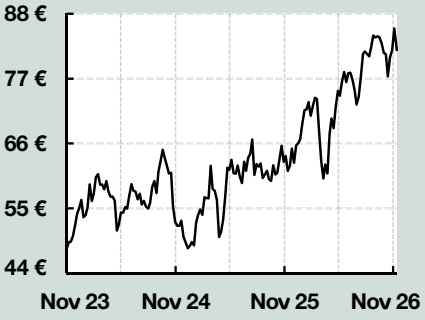
Weiter ausbauen will ANDRITZ zudem das Servicegeschäft, das aktuell 45 % zum Konzernumsatz beiträgt. Dieser Anteil soll unter anderem durch Zukäufe auf über 50 % steigen. Das größte Aufwärtspotenzial sieht Andritz in den Geschäftsbereichen Wasserkraft und Metallverarbeitung. „Wir tätigen überwiegend sogenannte Bolt-on-Akquisitionen, verfügen jedoch über die Bilanzkapazität für größere strategische Transaktionen“, erklärte dazu Finanzvorständin Vanessa Hellwing gegenüber den Investoren.

Aufträge legen zu

Die Neunmonatszahlen deuten darauf hin, dass ANDRITZ auf dem richtigen Weg ist. Der Umsatz kletterte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,6 % auf 5,9 Mrd. Euro. Mit dem Auftragseingang ging es um 17,1 % auf rund 8,1 Mrd. Euro nach oben. Der Konzerngewinn stieg um 8,4 % auf 328,3 Mio. Euro.

ANDRITZ

ISIN	**AT0000730007**
Kurs	**81,85 Euro**
Mittleres Kursziel	**94,12 Euro**
Umsatz 2025	**7,88 Mrd. Euro**
Umsatz 2026e	**8,32 Mrd. Euro**
Nettomarge 25/26e	**5,8/5,9 %**
FCF-Rendite 25/26e	**6,4/9,9 %**
Ø KGV 5 Jahre	**12,4**
KGV 2025/2026e	**14,4/16,4**
Div.-Rendite 25/26e	**4,0/3,5 %**



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 18.11.2026

Unter den neuen Projekten sind zwei Kraftwerkserweiterungen in Brasilien im dreistelligen Millionenbereich und eine Pumpturbine für ein Pumpspeicherkraftwerk in Frankreich. Hinsichtlich der aktionärsfreundlichen Dividendenausschüttung hält Andritz am bisherigen Korridor einer Ausschüttungsquote zwischen 50 % und 60 % fest.

Schafft Andritz die Wachstumsziele in allen vier Geschäftsfeldern, hat die seit April gut gelaufene Aktie mit einem erwarteten 2027er-KGV von unter 15 weiter Luft nach oben. Um dreistellige Kursziele zu rechtfertigen, muss Andritz allerdings in den nächsten Jahren beim Umsatz das von den Analysten erwartete Wachstum im mittleren einstelligen Bereich liefern und beim Konzerngewinn doppelt so stark zulegen. (-sr)



STEYR MOTORS

Zwei Jahre nach dem IPO hat der Hersteller von Hochleistungs-Dieselmotoren von einer Tochterfirma des US-amerikanischen Drohnen- und Robotikunternehmens Red Cat Holdings eine Übernahmeofferte erhalten. Der Kaufpreis von 39,00 Euro je Aktie bedeutet einen Aufschlag von gegenüber dem Schlusskurs vor Bekanntgabe des Angebots.

Aufsichtsrat und Vorstand von Steyr Motors empfehlen den Aktionären, das Übernahmeangebot bis zum Ende der Annahmefrist am 18. Dezember anzunehmen. Die B&C Holding Österreich GmbH als Ankeraktionärin und Vorstandschef Julian Cassutti dienten ihre Aktien bereits an. Cassutti begründet diesen Schritt damit, dass Red Cat den Firmensitz in Steyr zu einem Kompetenzzentrum für Antriebs- und Energiesysteme ausbauen wolle.

STRABAG

Der Wiener Baukonzern steht als Teil eines Konsortiums vor dem Zuschlag für ein Autobahnprojekt in Tschechien mit einem Gesamtvolumen von 2,9 Mrd. Euro. Neben den Einnahmen aus der Bauleistung erzielt Strabag in Zukunft Konzessionserlöse. Der Milliardencoup ist der jüngste in einer Reihe von Großaufträgen für Gebäude und Infrastruktur, die sich Strabag in den vergangenen Monaten gesichert hat.

Laut den kürzlich veröffentlichten Neunmonatszahlen stieg die Leistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14 % auf 16,5 Mrd. Euro. Der Auftragsbestand lag Ende September bei rund 35 Mrd. Euro und damit um 12 % über dem Vorjahreswert. Den Zielkorridor der EBIT-Marge für das Gesamtjahr 2026 hat Strabag erneut auf nun 6,0 % bis 6,5 % angehoben.

Bild: © Khvost- stock.adobe.com

WARTEN AUF DIE TRENDWENDE

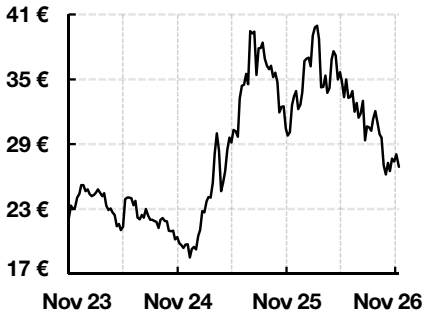
Für den Kranhersteller PALFINGER ist 2026 ein schwieriges Jahr. Lieferverzögerungen drücken auf den Umsatz, ebenso wie teilweise aufgeschobene Investitionsentscheidungen in allen geografischen Endmärkten, insbesondere in den wichtigen Märkten Deutschland und USA. Dazu kommen Wertberichtigungen von rund 135 Mio. Euro auf das Russlandgeschäft, die aber nicht Cashflow-wirksam sind. Aus diesem Grund wird PALFINGER auch für 2026 eine Dividende ausschütten.

Vor allem die Wertberichtigungen sorgten aber dafür, dass Palfinger beim Neunmonatsergebnis in die roten Zahlen rutschte: Nach einem Gewinn von 72,4 Mio. Euro im Vorjahr musste das Unternehmen nun einen Verlust von 61,5 Mio. Euro verbuchen. Der Umsatz verbesserte sich dagegen um 3,9 % auf 1,62 Mrd. Euro, während der operative Gewinn auf EBIT-Basis um 5,8 % auf 120,7 Mio. Euro schrumpfte.

PALFINGER erwartet für das Gesamtjahr einen Umsatz leicht über dem Vorjahreswert von 2,34 Mrd. Euro. Das EBIT dürfte hingegen etwas unter den 173,3 Mio. Euro von 2025 liegen. Unter dem Strich werden 2026 jedoch rote Zahlen stehen. An den Langfristzielen für 2030 bei EBIT-Marge (12 %) und Kapitalrendite (15 %) hält der Konzern aber fest.

Um das Wachstum wieder anzuschieben, tritt PALFINGER weiter auf die Kostenbremse. Zudem soll das Tail- und Passenger-Lift-Geschäft an einen strategischen Investor verkauft werden. Darüber hinaus wird das eingeleitete Effizienzprogramm bis 2028 auf 50 Mio. Euro verdoppelt. Das optisch günstige 2027er-KGV von 14 macht die Aktie interessant, die weitere Geschäftsentwicklung bleibt jedoch abzuwarten. (-sr)

PALFINGER



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) |
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.11.2026

Anzeige

Wir verfolgen das Thema Nachhaltigkeit mit einem Ansatz, der in seiner Wirkung die Versorgungsqualität, die Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Einrichtungen gleichermaßen stärkt.

IN DER PRAXIS ENTWICKELN WIR UNS AUF DEN FOLGENDEN VIER ARBEITSFELDERN LAUFEND WEITER:

MEDICLIN

www.mediclin.de

ENERGIE UND KLIMA
Kliniken sind energieintensive Organisationen. Energetische Effizienz und CO2-Reduktion spielen für uns eine wichtige Rolle. Über technische Modernisierung, kontinuierliches Energie-Monitoring und Maßnahmen zur Emissionsminderung sichern wir die Betriebsfähigkeit, senken wir Kosten und reduzieren wir klimabedingte Risiken.

RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT
Ressourcenmanagement ist für uns mehr als ein Synonym für Kostenmanagement. Sie ist ein strategischer Baustein zur Sicherung einer zukunftsfähigen Versorgungslogik. Wir streben höhere Recyclingquoten an und setzen auf konsequente Abfallvermeidung. Wir erfassen unsere Warenflüsse detailliert und schulen unsere Mitarbeitenden im Ressourceneinsatz. So reduzieren wir Umweltbelastungen, entlasten Logistikprozesse und heben Einsparpotenziale im Klinikbetrieb.

MITARBEITENDE SOWIE PATIENTINNEN UND PATIENTEN
Moderne Arbeitsbedingungen, Mitarbeitendengesundheit, Aus und Weiterbildung sowie patientenzentrierte Versorgungsqualität sind bei MEDICLIN gelebte Praxis. Aber auch bei anderen wichtigen Themen bleiben wir am Ball: Hitzewellen erfordern betriebliche und bauliche Anpassungen zum Schutz von Patientinnen und Patienten und Mitarbeitenden. Unsere Cybersecurity sichert Behandlungs- und Verwaltungsprozesse gegen wachsende digitale Risiken.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GOVERNANCE)
Klare Governance, Transparenz und ein belastbares Risikomanagement bilden bei uns das feste Fundament für tragfähige Entscheidungen – bei unseren Investitionen, in unserem Qualitätsmanagement und in unseren Prozessen. Das schafft Vertrauen bei Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden und Investoren.

WIR WISSEN:
Die verschiedenen Themen lassen sich nicht getrennt voneinander betrachten. Sie wirken zusammen.
So entlastet die Ressourceneffizienz die Logistik. Und digitale Lösungen verringern den bürokratischen Aufwand für die Pflegekräfte; gleichzeitig erhöhen sie die Sicherheit und Qualität in der Versorgung. In diesem Sinne gehen wir bei uns die Aufgaben integriert an – im Sinne der Menschen, für die wir Verantwortung tragen.

Das ist unser Ansatz. Das sind wir bei MEDICLIN.
Lucia Behringer, Nachhaltigkeitsmanagerin, Stabstelle ESG

Der Druck lässt nach

Die Turbulenzen an den Weltmärkten können Burckhardt Compression bislang wenig anhaben. Im ersten Halbjahr 2026 steigerte der Schweizer Hersteller von Kolbenkompressoren für Gase den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %. Der Umsatz sank aufgrund von Sondereffekten erwartungsgemäß um 11 %. Nach außerordentlichen Belastungen blieb ein Reingewinn von 43 Mio. Schweizer Franken.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2026 rechnet Burckhardt mit einem Umsatz von 0,9 bis 1,0 Mrd. Franken, nach 1,06 Mrd. Franken im Vorjahr. Mittelfristig strebt das Unternehmen Erlöse von 1,2 Mrd. Franken und eine EBIT-Marge von 12 bis 15 % an.

Vielfältige Anwendungen

Die zunehmenden geopolitischen Spannungen und die Sperrung der Straße von Hormus verdeutlichen, wie wichtig eine sichere Energieversorgung ist. Davon profitiert Burckhardt, denn die Kompression, der Transport und die Dekompression von Gasen spielen in der Raffinerie-, Gas- und Petrochemieindustrie eine zentrale Rolle. Auch die steigende Zahl neuer LPG- und LNG-Tankschiffe erhöht den Bedarf an Kompressortechnik und den dazugehörigen Dienstleistungen. Zusätzliches Potenzial sieht das Unternehmen beim Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur sowie bei anspruchsvollen Anwendungen in der Halbleiterindustrie.

Ein bislang womöglich unterschätzter Wachstumstreiber für das operative Geschäft ist der Umgang mit CO_2. Burckhardt entwickelt, baut und wartet Anlagen zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung des Treibhausgases.

Antrieb durch Ammoniak

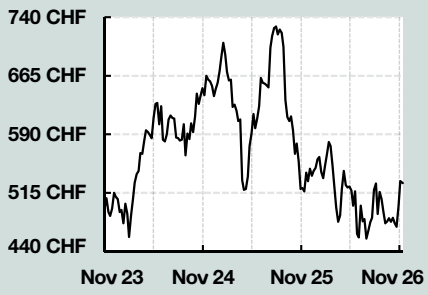
Weitere Chancen eröffnet Ammoniak als potenziell CO_2-freier Schiffstreibstoff. Für dessen Handhabung und Transport unter Druck bietet Burckhardt entsprechende Technologien. Mit der Übernahme des italienischen Unternehmens Fornovo Gas im Juli 2026 stärkte der Konzern zudem seine Position im wachsenden Markt für Biogas- und Biomethan-Anwendungen.

Abseits der großen Börsentrends rund um künstliche Intelligenz, Software und Internet verfügt Burckhardt so über einen technologischen „Burggraben“, der potenziellen Konkurrenten den Markteintritt erschwert.

Aus dem Gewinn von 32,60 Franken je Aktie für 2025 schüttete Burckhardt eine Dividende von 18 Franken aus. Das entspricht einer Dividendenrendite von rund 3,4 %. Die Börse scheint die gesunkenen Unternehmensrisiken inzwischen stärker zu honorieren. Nach dem Rückgang auf etwa 475 Franken erholte sich die Aktie zuletzt auf rund 515 Franken. (-vd)

Burckhardt Compression

ISIN	**CH0025536027**
Kurs	**527,50 CHF**
Mittleres Kursziel	**579,00 CHF**
Umsatz 2025/26	**1.057 Mio. CHF**
Umsatz 2026/27e	**963 Mio. CHF**
Nettomarge 256/27e	**10,4/9,4 %**
FCF-Rendite 26/27e	**8,6/4,9 %**
Ø KGV 5 Jahre	**23,0**
KGV 2026/2027e	**14,5/19,4**
Div.-Rendite 26/27e	**3,8/3,2 %**



Geschäftsjahr: März, FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 18.11.2026

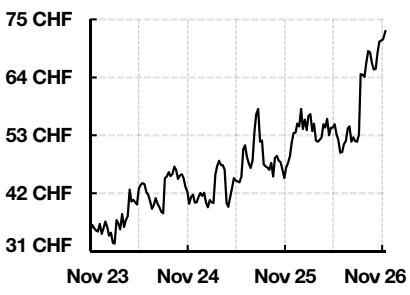
GEGEN PILZE UND BAKTERIEN

Die Basilea Pharmaceutica AG hat sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Medikamente gegen schwere bakterielle Infektionen und Pilzerkrankungen spezialisiert. Besonders erfolgreich entwickelt sich das weltweit umsatzstärkste Marken-Antimykotikum gegen invasive Pilzinfektionen Cresemba. In den zwölf Monaten bis Juni 2026 stieg dessen Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25 % auf 817 Mio. US-Dollar. Dieser Erfolg bescherte Basilea eine Meilensteinzahlung von 37,5 Mio. US-Dollar durch den Lizenzpartner Pfizer.

Auch dank des zweiten Medikaments Zevtera zur Behandlung bakterieller Infektionen blickt Basilea optimistischer auf das Gesamtjahr. Die Prognose für den Betriebsgewinn 2026 hob das Unternehmen von 70 Mio. auf 115 Mio. Schweizer Franken an. Zusätzlich verfügt Basilea über eine Entwicklungspipeline mit weiteren Wirkstoffen gegen Infektionskrankheiten, die sich in präklinischen und klinischen Studien befinden. (-vd)

Basilea Pharmaceutica

ISIN	**CH0011432447**
Kurs	**72,80 CHF**
Mittleres Kursziel	**99,62 CHF**
Umsatz 2025	**232 Mio. CHF**
Umsatz 2026e	**294 Mio. CHF**
Nettomarge 25/26e	**17,3/37,9 %**
FCF-Rendite 25/26e	**10,1/11,7 %**
KGV 2025/2026e	**17,4/11,1**



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 18.11.2026

Bild: © Khvost - stock.adobe.com



AnlegerPlus wikifolios

Advertorial

AnlegerPlus wikifolios – Investieren Sie jetzt!

Mit unseren wikifolios, ETF-Taktik Offensiv und ETF-Taktik Defensiv ermöglichen wir es Anlegern, je nach Risikoneigung in unterschiedliche Anlagestrategien zu investieren. Unsere beiden ETF-wikifolios investieren in alle Anlageklassen über alle Weltregionen hinweg, die mittels ETPs abgebildet werden können. Die Variante „Offensiv“ unterscheidet sich von der Variante „Defensiv“ durch einen höheren Aktienanteil.

ETF-wikifolio Offensiv

- Aktienquote bis 70 %
- Investments in kostengünstige ETF/ETC-Lösungen
- Nach Risikoaspekten optimiertes wikifolio

Offensiv-Performance	
seit Auflage 23.4.2014	durchschnittlich p. a.
▶ +153,7 %	▶ +7,8 %

Investiertes Kapital	Volatilität (Max)
▶ 527.436 Euro	▶ 11,9 %

Jetzt investieren! wikifolio

wikifolio-Zertifikat*

ETF-Taktik Offensiv
(ISIN DE000LS9GRT6)

254,15 €
Kurs (Bid)

(Stand: 18.11.2026)

ETF-wikifolio Defensiv

- Aktienquote bis 30 %
- Investments in kostengünstige ETF/ETC-Lösungen
- Nach Risikoaspekten optimiertes wikifolio

Defensiv-Performance	
seit Auflage 23.4.2014	durchschnittlich p. a.
▶ +96,7 %	▶ +5,6 %

Investiertes Kapital	Volatilität (Max)
▶ 142.769 Euro	▶ 7,7 %

Jetzt investieren! wikifolio

wikifolio-Zertifikat*

ETF-Taktik Defensiv
(ISIN DE000LS9GSL1)

197,21 €
Kurs (Bid)

(Stand: 18.11.2026)

*Zertifikate sind Schuldverschreibungen. Bei Schuldverschreibungen besteht das Risiko, dass der Emittent – im Falle von wikifolio ist das Lang & Schwarz – seinen Rückzahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann (= Emittentenrisiko). Wenn dieser Fall eintritt, droht der Totalverlust des investierten Kapitals. Die wikifolio-Schuldverschreibungen unterliegen keiner Einlagensicherung oder Institutsgarantie.

Ingenieurdienstleister mit Potenzial

ARCADIS Der niederländische Ingenieurdienstleister Arcadis profitiert vom weltweit steigenden Investitionsbedarf in Wasser- und Energieversorgung sowie KI-Infrastruktur. Das eröffnet langfristige Wachstumsperspektiven. Zusätzliche Chancen bieten das Übernahmeinteresse eines Konkurrenten und eine neue Unternehmensstrategie.

von Jürgen Büttner

Bevor Halbleiterfabriken, Rechenzentren, Stromnetze oder Wasseranlagen entstehen, müssen sie geplant werden. Genau hier setzt Arcadis an. Mit weltweit mehr als 34.000 Mitarbeitern berät der niederländische Konzern öffentliche und private Auftraggeber bei Infrastruktur-, Umwelt- und Industrieprojekten.

Städte müssen ihre Wasser- und Abwassersysteme modernisieren und den Hochwasserschutz verbessern. Der steigende Strombedarf erfordert den Ausbau der Netze. Hinzu kommen neue Halbleiterfabriken, Pharmaanlagen und Rechenzentren, die eine spezialisierte Planung sowie eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung benötigen. Arcadis verdient an Planung, Ingenieurleistungen und Projektsteuerung, nicht am eigentlichen Bau der Anlagen. Damit ist das Geschäftsmodell weniger kapitalintensiv als das eines Baukonzerns.

Nach einem enttäuschenden Vorjahr zeigt die Geschäftsentwicklung wieder nach oben. Im dritten Quartal 2026 stieg der Umsatz organisch um 4,3 % auf 991 Mio. Euro. Die operative EBITA-Marge verbesserte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 12,5 %. Gleichzeitig wuchs der Auftragsbestand organisch um 7,9 % auf 3,9 Mrd. Euro. Für das Gesamtjahr peilt Arcadis ein niedriges einstelliges organisches Umsatzwachstum und eine operative EBITA-Marge von 11,7 bis 12,0 % an.

Für die Attraktivität des Unternehmens spricht der Übernahmeversuch des kanadischen Konkurrenten WSP. Dieser bot zuletzt 51,50 Euro je Aktie. Der Arcadis-Vorstand lehnte jedoch ab, da das Angebot den inneren Wert und die Zukunftsaussichten des Unternehmens nicht angemessen widerspiegele. Daraufhin zog WSP seine Offerte zurück.

Ein großer Wettbewerber misst Arcadis also einen deutlich höheren Wert bei, als es der aktuelle Börsenkurs von rund 47 Euro ausdrückt. Und die Vermutung liegt nahe, dass WSP bei seinem Übernahmeangebot noch einen Abschlag auf den ermittelten Unternehmenswert einkalkuliert hatte.

Neuer Strategieplan

Mit einem neuen Strategieplan bis 2029 will der Arcadis-Vorstand das vom Konkurrenten erkannte Potenzial nun selbst ausschöpfen. Künftig konzentriert sich das Unternehmen stärker auf die Bereiche Verkehr, Energie und Wasser sowie auf Halbleiter, Pharma und Rechenzentren. Den Großteil des Architekturgeschäfts und die Aktivitäten in China will Arcadis dagegen verkaufen.

Allein diese Maßnahmen sollen die operative EBITDA-Marge um rund einen Prozentpunkt verbessern. Zusätzlich plant der Konzern den Abbau von etwa 1.000 Stellen. Bis 2029 strebt Arcadis ein mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum und eine operative EBITDA-Marge im mittleren bis hohen Zehnerbereich an.

Moderate Bewertung

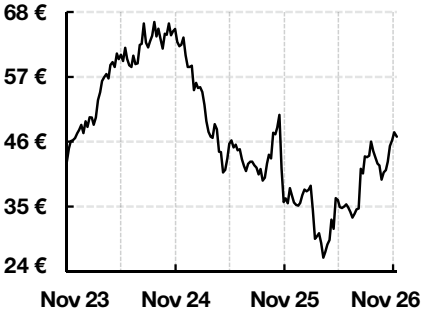
Analysten erwarten, dass der Gewinn je Aktie zwischen 2025 und 2029 von 2,33 auf 4,61 Euro steigt. Auf Basis der Gewinnschätzung für 2029 ergibt sich ein moderates Kurs-Gewinn-Verhältnis von gut 10. Sollten die Prognosen eintreffen, wäre daher eine höhere Bewertung durchaus gerechtfertigt.

Auch die Charttechnik liefert positive Signale. Die Aktie hat ihren mittelfristigen Abwärtstrend überwunden und notiert nahe ihrem Jahreshoch.

Risiken bleiben allerdings bestehen. Knappe öffentliche Haushalte und langwierige Genehmigungsverfahren können Infrastrukturprojekte verzögern. Private Großinvestitionen hängen zudem von den Finanzierungsbedingungen und der Konjunkturentwicklung ab. Insgesamt scheinen bei Arcadis derzeit jedoch die Chancen zu überwiegen ■

Arcadis
NL0006237562

Kurs	**46,84 Euro**
Mittleres Kursziel	**50,94 Euro**
Umsatz 2025	**3.760 Mio. Euro**
Umsatz 2026e	**3.822 Mio. Euro**
EBIT 2025	**418 Mio. Euro**
EBIT 2026e	**446 Mio. Euro**
Nettomarge 25/26e	**5,5/6,0 %**
FCF-Rendite 25/26e	**7,5/5,4 %**
Div.-Rendite 25/26e	**3,0/2,2 %**
KGV 25/26e	**15,3/17,2**



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 18.11.2026

Rückschlag mit Chancen

Q.BEYOND Der IT-Dienstleister schien operativ auf einem guten Weg. Angesichts der prall gefüllten Kasse hielten Vorstand und Aufsichtsrat deshalb ein Aktienrückkaufprogramm für sinnvoll. Doch das Timing erwies sich als denkbar unglücklich. Nach dem jüngsten Kursrutsch könnte die Aktie dennoch wieder interessant werden.

von Matthias Wahler

Auf der Hauptversammlung im Mai 2026 zeigte sich der Vorstand noch zuversichtlich. Schließlich ist q.beyond in einem aussichtsreichen Markt tätig. Der Kölner IT-Dienstleister unterstützt mittelständische Unternehmen bei der digitalen Transformation und verfügt insbesondere in Branchen wie Logistik und Handel über eine starke Marktposition. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds gewinnt q.beyond deshalb regelmäßig neue Kunden. Zudem gelang es zuletzt, die über viele Jahre unbefriedigende Profitabilität schrittweise zu verbessern.

Für Stabilität sorgt der hohe Anteil wiederkehrender Umsätze von mittlerweile 70 %. Ein weiterer Wettbewerbsvorteil ist das eigene Rechenzentrum in Hamburg. Damit kann q.beyond sämtliche IT-Dienstleistungen auf Wunsch ausschließlich in Deutschland erbringen und sich so von den großen internationalen Anbietern abheben.

Auf einem guten Weg

Die Geschäftszahlen für 2025 lieferten ebenfalls ein positives Bild. Zwar sank der Umsatz von 192,6 Mio. auf 182,6 Mio. Euro und verfehlte damit leicht die Planung. Allerdings hatte das Management bewusst der Profitabilität Vorrang vor weiterem Wachstum eingeräumt. Das zahlte sich aus. Das EBITDA verbesserte sich von 10,5 Mio. auf 12,3 Mio. Euro, und das jahrelang negative Konzernergebnis drehte endlich ins Plus. Der Free Cashflow fiel ebenfalls deutlich positiv aus.

Ende 2025 war q.beyond außerdem schuldenfrei und verfügte über eine Nettoliquidität von 42 Mio. Euro. Das entsprach immerhin 1,69 Euro je Aktie. Angesichts dieses Finanzpolsters hatten Vorstand und Aufsichtsrat bereits seit Längerem einen Aktienrückkauf ins Auge gefasst. Im September 2026 kaufte das Unternehmen schließlich für 9,4 Mio. Euro knapp 10 % des Grundkapitals zu einem Kurs von 3,78 Euro je Aktie zurück.

Dann die Ernüchterung

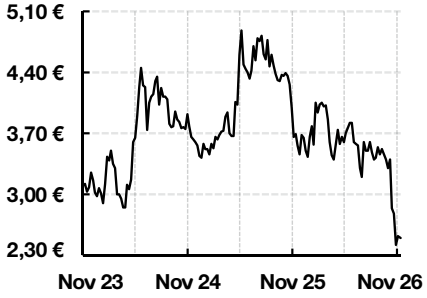
Nur wenige Wochen später meldete q.beyond aber überraschend für das dritte Quartal 2026 ein schwächeres Ergebnis als erwartet. Im Zuge einer beschleunigten KI-Transformation musste das Unternehmen zusätzliche Rückstellungen bilden. Das Management senkte daraufhin die Jahresprognose und die Aktie geriet kräftig unter Druck.

Die Enttäuschung der Anleger ist nachvollziehbar. Besonders ärgerlich erscheint rückblickend das Timing des Aktienrückkaufs, der kurz vor der Gewinnwarnung einen erheblichen Teil der Liquidität beanspruchte.

Für die weitere Geschäftsentwicklung bleibt nun entscheidend, dass negative Überraschungen ausbleiben. Immerhin ziehen die Auftragseingänge weiterhin an. Zusammen mit den bereits umgesetzten Kostensenkungen könnte dies ab 2027 zu einer spürbaren Verbesserung der Ertragslage führen.

q.beyond
DE000A41YDG0

Kurs	**2,50 Euro**
Mittleres Kursziel	**4,68 Euro**
Umsatz 2025	**183 Mio. Euro**
Umsatz 2026e	**176 Mio. Euro**
EBIT 2025	**1,9 Mio. Euro**
EBIT 2026e	**-13,1 Mio. Euro**
Nettomarge 25/26e	**0,9/-6,8 %**
FCF-Rendite 25/26e	**7,5/-15,0 %**
KGV 25/26e	**15,3/neg.**



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 18.11.2026

Bei einem aktuellen Börsenwert von rund 60 Mio. Euro verfügt q.beyond zudem noch immer über liquide Mittel von mehr als 30 Mio. Euro. Hinzu kommt der Wert des eigenen Rechenzentrums. Beide Vermögenspositionen dürften damit einen erheblichen Teil der Marktkapitalisierung abdecken. ■

Hinweis: Der Autor hält Aktien von q.beyond.

Das nachhaltige Weltportfolio

ETF-DEPOT Nachhaltige Geldanlagen haben derzeit einen schweren Stand. Steigende Ölpreise, Europas Aufrüstung und der Boom rund um künstliche Intelligenz bestimmen das Börsengeschehen. Langfristig bleibt Nachhaltigkeit jedoch relevant. Mit ETFs lässt sich ein breit gestreutes grünes Weltportfolio aufbauen.

von Dr. Martin Grajner

SERIE: ETF-DEPOTS FÜR JEDEN GESCHMACK

Dieser Beitrag ist Teil einer Serie in den AnlegerPlus News, in der wir ETF-Depots mit verschiedenen Schwerpunkten vorstellen.

WEITERE FOLGEN:
Allwetterdepot (Ausgabe 2/2026),
Schwellenländer (4/2026),
Old Economy (6/2026),
Rohstoffe (8/2026),
Megatrends (10/2026),
Aktive ETFs (12/2026).

Zuletzt haben viele Unternehmen aus der Windkraft-, Solar- und Clean-Tech-Branche kräftig an Wert verloren. Rückblickend müssen sich nachhaltige Investments langfristig aber keineswegs hinter konventionellen Geldanlagen verstecken.

Das zeigt ein Marktbericht der europäischen Wertpapieraufsicht ESMA. Demnach erzielten Aktien-ETFs mit Nachhaltigkeitsvorgaben zwischen Ende 2019 und Ende 2024 eine durchschnittliche Jahresrendite von 9,5 %. Konventionelle ETFs ohne Nachhaltigkeitsfilter kamen im selben Zeitraum auf 10,6 %. Nachhaltige Anleger konnten den breiten Markt damit zwar nicht schlagen, mussten für ihre Überzeugung aber auch keine allzu großen Renditeeinbußen hinnehmen.

Inzwischen gibt es nachhaltige ETFs für nahezu alle Segmente des Aktienmarkts. Mit den folgenden fünf Produkten lässt sich ein breit diversifiziertes Weltportfolio aufbauen, das neben den großen Industrieländern auch Schwellenländer und kleinere Unternehmen berücksichtigt.

Nachhaltigkeit ohne Tech-Giganten

Der USA-ETF von iShares zählt zu den besonders konsequenten Nachhaltigkeitsprodukten für amerikanische Aktien. Er verfolgt einen sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Aus dem breiten MSCI USA wählt er innerhalb jeder Branche die 25 % der Unternehmen mit den besten Nachhaltigkeitsbewertungen aus. Zusätzlich schließt er unter anderem Waffen, Tabak, Glücksspiel und fossile Energien als Branchen aus, teilweise unter Berücksichtigung bestimmter Umsatzschwellen.

Auf die Tech-Schwergewichte Amazon, Meta und Alphabet verzichtet der ETF, obwohl diese in den meisten anderen USA-Fonds zu den größten Positionen zählen. Mit jährlichen Gebühren von 0,2 % bleibt das Produkt zudem kostengünstig.

Europa ohne fossile Energien

Der ETF des US-Fondsanbieters State Street konzentriert sich auf große europäische Unternehmen und verfolgt besonders strenge Ausschlusskriterien. Aus dem Basisindex STOXX Europe 600 entfernt er sämtliche Unternehmen, die Öl, Gas oder Kohle fördern. Firmen, die Erdöl raffinieren oder fossile Energieträger verkaufen, bleiben ebenfalls außen vor.

Die Kosten fallen mit jährlich 0,12 % vergleichsweise niedrig aus. Das Fondsvolumen von rund 700 Mio. Euro bietet zudem eine solide Grundlage.

Klima-ETF für Asien-Pazifik

Ein ETF der Schweizer Großbank UBS fokussiert sich auf Aktien aus den entwickelten Volkswirtschaften der Asien-Pazifik-Region. Dazu zählen insbesondere Japan, Australien, Singapur und Hongkong. Bei der Aktienauswahl stehen Unternehmen mit vergleichsweise guter Klimabilanz im Mittelpunkt.

Das Portfolio umfasst rund 70 Aktien und damit etwas mehr als ein Viertel der 255 Unternehmen im konventionellen Vergleichsindex MSCI Pacific.

Schwellenländer mit ESG-Fokus

Ein Xtrackers-ETF erschließt die Aktienmärkte aufstrebender Volkswirtschaften wie Taiwan, China und Brasilien. Mit jährlichen Gebühren von 0,25 % ist er zwar etwas teurer als manche konventionellen Schwellenländer-ETFs, dafür setzt er auf anspruchsvolle Nachhaltigkeitskriterien. Unternehmen, die gegen international anerkannte Arbeits- und Sozialstandards verstoßen, sind ebenso ausgeschlossen wie Förderer von Kohle, Öl und Gas.

Allerdings verzichtet der ETF nicht vollständig auf emissionsintensive Branchen. Im Portfolio finden sich beispielsweise der Zement-

ETFs für ein nachhaltiges Weltportfolio

Fonds	ISIN	Art	Top-Region	Positionen (Top 10)	Volumen	lfd. Kosten p. a.	Wertentwicklung (p. a.) 1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Amundi MSCI World Small Cap ESG	IE000UZZ5D45	thes.	USA (61 %)	2.925 (4 %)	499 Mio. Euro	0,25 %	22,79 %	-	-
iShares MSCI USA SRI	IE00BYVJRR92	thes.	USA (100 %)	146 (37 %)	3,58 Mrd. Euro	0,20 %	21,25 %	14,70 %	8,47 %
SPDR STOXX Europe 600 SRI	IE00BK5H8015	thes.	UK (20 %)	198 (36 %)	703 Mio. Euro	0,12 %	17,54 %	15,33 %	8,54 %
UBS MSCI Pacific Socially Responsible	LU0950674928	thes.	Japan (82 %)	70 (45 %)	832 Mio. Euro	0,28 %	20,63 %	13,74 %	5,11 %
Xtrackers MSCI Emerging Markets ESG	IE00BG370F43	thes.	Taiwan (28 %)	336 (50 %)	1,15 Mrd. Euro	0,25 %	0,78 %	11,84 %	1,60 %

thes. = thesaurierend, Quelle: morningstar.de | Stand: 17.11.2026

hersteller Cemex und der Stahlkonzern China Steel. Dennoch verfolgt der Fonds insgesamt einen überdurchschnittlich anspruchsvollen Nachhaltigkeitsansatz.

Fast 3.000 Small Caps

Ein ETF von Amundi, der in mehr als 2.900 kleinere Unternehmen aus Industrieländern wie den USA, Japan und Großbritannien investiert, rundet das Weltportfolio ab.

Bei der Aktienauswahl orientiert sich der Fonds an den europäischen Vorgaben für klimafreundliche Indizes, der sogenannten Climate Transition Benchmark. Diese sieht unter anderem vor, dass die Treibhausgasintensität des Index jährlich um mindestens 7 % sinkt.

Deshalb sind auch Unternehmen aus emissionsintensiven Branchen im Portfolio enthalten, darunter Öl- und Gaskonzerne sowie Stahl- und Chemieproduzenten. Denn entscheidend ist letztlich, dass das Gesamtportfolio die vorgegebenen Klimaziele erfüllt. Der Anteil besonders CO_2-intensiver Branchen fällt dabei vergleichsweise gering aus. ■

Anzeige

tonies®

Kleine Figuren, große Geschichten:

Wie tonies mit innovativen Audio-Erlebnissen zur globalen Ikone heranwächst

Die bekannte Toniebox feiert 2026 ihren zehnten Geburtstag – und innerhalb nur eines Jahrzehnts hat sich tonies, das Unternehmen dahinter, zur weltweit führenden Audioplattform für Kinder entwickelt, die heute weltweit Kindheiten von morgen prägt.

Ein Teil des weltweiten Erfolgsrezepts ist die bewusst simple Erfahrung: Kinder können die Toniebox von klein auf selbst bedienen und ihre Lieblingsgeschichten ohne Bildschirm erleben. Selbstständiges Spielen und Lernen für die Kleinen heißt Gelassenheit für die Großen: Das trifft den Zeitgeist im Markt heute mehr denn je. Weltweit hat tonies eine Basis von über **13 Millionen Tonieboxen** in mehr als 100 Ländern geschaffen, und über **185 Millionen Tonies** verkauft.

Der Erfolg der internationalen Expansion spiegelt sich auch im Ergebnis des im SDAX gelisteten Unternehmens wider: In den ersten neun Monaten 2026 stieg der Umsatz erneut um 33 % im Jahresvergleich, und mittelfristig strebt das Unternehmen einen Umsatz von mehr als 1,4 Milliarden Euro bei einer bereinigten EBITDA-Marge von 16 bis 18 % an.



Interesse an dieser Erfolgsgeschichte? Melden Sie sich gerne bei Rückfragen: ir@tonies.com

+ REALDEPOT

Neuzugang mit viel PS

Nach starken Quartalszahlen haben wir die Aktie von Daimler Truck zu 40,77 Euro ins Realdepot aufgenommen. Der Konzern könnte von einer KI-geprägten Wirtschaft gleich doppelt profitieren.

von Paul Petzelberger

Hinter Daimler Truck steckt viel amerikanische Ertragskraft. Nordamerika ist mit Freightliner das wirtschaftliche Schwergewicht des Konzerns, Europa mit Mercedes-Benz das zweite Standbein. Starke Marken, Servicenetze und das Ersatzteilgeschäft sichern langfristige Kundenbeziehungen und bilden hohe Eintrittsbarrieren. Gleichzeitig könnte die KI-Revolution dem Konzern neue Wachstumsimpulse eröffnen.

Doppelte Chancen durch KI

Einer dieser Wachstumstreiber könnte eine KI-getriebene Investitions- und Modernisierungswelle in Industrie und Infrastruktur sein. Steigert KI die Produktivität und sorgt damit für zusätzlichen wirtschaftlichen Aufschwung, dürfte auch der Gütertransport davon profitieren. Selbst in einer zunehmend digital gesteuerten Wirtschaft bleibt der physische Warentransport schließlich unverzichtbar.
Auch das autonome Fahren eröffnet neue Chancen. Auf festgelegten Autobahnrouten zwischen Logistikzentren ist die Technologie deutlich einfacher umzusetzen als im komplexen Stadtverkehr. Mit Torc Robotics entwickelt Daimler Truck dafür eigene Fahrsoftware und strebt 2027 erste kommerzielle Einsätze an. Gelingt die Umsetzung, könnte Daimler Truck nicht nur an Fahrzeugen und Wartung, sondern auch am virtuellen Fahrer Geld verdienen. Mit einem geschätzten 2027er-KGV von 9 und rund 5 % Dividendenrendite erscheint uns die Aktie attraktiv bewertet. Deshalb haben wir sie in unser Depot aufgenommen. Ihr Anteil am Realdepot beträgt 6 %. Wir setzen darauf, dass industrielle Stärke und technologische Erneuerung die bislang erfolgreiche Börsengeschichte des Konzerns fortschreiben. ■

„Top Governance Aktien“

Das SdK Realdepot ist im wikifolio Top Governance Aktien abgebildet. Anleger können direkt über das entsprechende wikifolio-Zertifikat (ISINDE000LS9VKQ6) in die Aktien des Realdepots investieren.

SdK Realdepot

Unternehmen	ISIN	Branche	Aktueller Kurs	Performance	Gewichtung
Daimler Truck	DE000DTR0CK8	Kfz-Industrie	41,81 €	+2,6 %	6,0 %
Deutsche Börse	DE0005810055	Finanzen	323,30 €	+47,4 %	7,5 %
Elmos Semiconductor	DE0005677108	Technologie	108,60 €	-29,2 %	5,3 %
Hannover Rück	DE0008402215	Finanzen	296,60 €	+11,8 %	4,3 %
Infineon	DE0006231004	Technologie	50,05 €	-6,7 %	6,3 %
Kontron	AT0000A0E9W5	Technologie	18,41 €	-1,0 %	5,4 %
MTU Aero Engines	DE000A0D9PT0	Industrie	351,20 €	+7,3 %	6,8 %
Münchener Rück	DE0008430026	Finanzen	584,40 €	+12,6 %	7,4 %
Nemetschek	DE0006452907	Software	60,95 €	-21,6 %	5,5 %
PATRIZIA	DE000PAT1AG3	Immobilien	8,04 €	+7,5 %	7,8 %
ProCredit Holding	DE0006223407	Finanzen	10,22 €	+17,3 %	5,8 %
RATIONAL	DE0007010803	Industrie	615,50 €	-7,4 %	2,4 %
SAP	DE0007164600	Software	201,85 €	+25,5 %	7,0 %
Scout24	DE000A12DM80	Handel	89,45 €	+21,0 %	6,0 %
Sixt (Vz.)	DE0007231334	Mobilität	58,20 €	+4,0 %	5,4 %
SUSS MicroTec	DE000A1K0235	Technologie	49,00 €	-24,8 %	5,2 %
Talanx	DE000TLX1005	Finanzen	132,90 €	+31,6 %	3,9 %
TeamViewer	DE000A2YN900	Software	4,70 €	-20,0 %	2,1 %

Quelle: wikifolio.de | Stand: 18.11.2026

Hinweise auf potenzielle Interessenkonflikte
Die das SdK Realdepot verwaltenden Personen und zur Erstellung des nebenstehenden Artikels beteiligten Personen halten Wertpapiere der Emittenten. Ferner halten die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. (SdK) und Mitglieder des SdK Vorstands, welche nicht an der Erstellung dieser Ausgabe mitgewirkt haben, Wertpapiere der Emittenten. Wir weisen darauf hin, dass Mitarbeiter, Sprecher und/oder Mitglieder der SdK und/oder diesen nahestehende Dritte Wertpapiere der Emittenten halten können. Diese waren jedoch nicht in die Erstellung des Artikels eingebunden und verfügten über keinerlei Informationen über dessen Publikation. Es gelten zudem die ergänzenden Hinweise (keine Anlageberatung, Totalverlustrisiko u. a.) und der Haftungsausschluss im Impressum.

Warum Zeit ein entscheidender Renditefaktor bleibt

Krisen, Kriege, Inflation und technologische Umbrüche haben die Kapitalmärkte in den vergangenen 100 Jahren immer wieder geprägt. Dennoch zeigt die langfristige Entwicklung von Aktien und Anleihen ein klares Muster: Zeit blieb für Anleger ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

von Matthias Krapp, ABATUS



Matthias Krapp ist Dipl.-Bankbetriebswirt, Podcaster, Buchautor und GF der ABATUS Vermögens Management. Das Unternehmen begleitet Unternehmen, Privatiers, Stiftungen, kirchliche Institutionen und private Investoren.

Ein Jahrhundert Kapitalmarktgeschichte bietet eine seltene Perspektive auf die Entwicklung von Vermögen. Die Jahre von 1926 bis 2025 waren von tiefgreifenden wirtschaftlichen und politischen Veränderungen geprägt. Weltwirtschaftskrise, Zweiter Weltkrieg, Ölkrisen, Börsencrashs, die Dotcom-Blase, die globale Finanzkrise, die Pandemie sowie geopolitische Konflikte sorgten immer wieder für erhebliche Verwerfungen an den Märkten.

Aus Sicht der jeweiligen Zeit erschienen viele dieser Ereignisse als Zäsuren mit ungewissem Ausgang. Rückblickend zeigt sich jedoch, dass die Kapitalmärkte trotz aller Rückschläge eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit entwickelt haben. Für langfristig orientierte Anleger ist diese Erkenntnis von besonderer Bedeutung, denn sie verdeutlicht, dass Unsicherheit kein Ausnahmezustand, sondern ein dauerhafter Begleiter des Investierens ist.

Anlageklassen im Vergleich

Besonders interessant ist der Vergleich verschiedener Anlageklassen über den gesamten Zeitraum. Ein US-Dollar, der Anfang 1926 in amerikanische Aktien investiert wurde und dauerhaft investiert blieb, entwickelte sich bis Ende 2025 auf rund 17.060 US-Dollar. Langfristige US-Staatsanleihen erreichten im gleichen Zeitraum etwa 135 US-Dollar, kurzfristige Staatsanleihen rund 25 US-Dollar. Gleichzeitig verringerte die Inflation die Kaufkraft nicht investierten Vermögens erheblich.

Die Zahlen verdeutlichen die Wirkung des Zinseszinseffekts. Bereits vergleichsweise geringe Renditeunterschiede können über mehrere Jahrzehnte hinweg enorme Vermögensunterschiede erzeugen. Während sich jährliche Mehrerträge kurzfristig oft kaum bemerkbar machen, entfalten sie über lange Zeiträume eine erhebliche Wirkung.

Gleichzeitig macht die Kapitalmarktgeschichte deutlich, dass höhere Renditechancen mit stärkeren Schwankungen einhergehen. Aktien erzielten historisch die höchsten Wertzuwächse, mussten jedoch immer wieder deutliche Kursrückgänge verkraften. Zwischenzeitliche Verluste gehörten regelmäßig zum Marktgeschehen. Langfristiger Anlageerfolg setzte daher nicht nur die Auswahl geeigneter Anlagen voraus, sondern vor allem die Fähigkeit, schwierige Marktphasen auszuhalten.

Anlagedauer entscheidend

Daraus ergibt sich eine zentrale Lehre für Anleger. Häufig wird versucht, den optimalen Ein- oder Ausstiegszeitpunkt zu finden. Die historischen Daten sprechen jedoch dafür, dass die Dauer des Investiertbleibens oftmals wichtiger war als kurzfristige Marktprognosen. Wer an einer klaren Strategie festhielt und auf langfristige Entwicklungen setzte, konnte häufig von späteren Erholungsphasen profitieren.

Vergangene Wertentwicklungen sind keine Garantie für die Zukunft. Dennoch liefert die Geschichte der Kapitalmärkte wertvolle Orientierung. Krisen werden auch künftig auftreten. Ebenso werden wirtschaftliche und politische Veränderungen die Börsen beeinflussen. Die Erfahrungen der vergangenen 100 Jahre zeigen jedoch, dass Geduld, Disziplin und ein ausreichend langer Anlagehorizont zu den beständigsten Grundlagen erfolgreicher Vermögensbildung zählen. ■

Bild: © ABATUS

✚ IR KONTAKT

DER DIREKTE DRAHT ZUM UNTERNEHMEN

Sie haben Fragen zu einem Unternehmen, seiner Aktie oder zur aktuellen Geschäftsentwicklung? Dann lohnt sich der direkte Kontakt.



Investor Relations – kurz IR – bezeichnet die Kommunikation eines börsennotierten Unternehmens mit seinen Aktionären, Investoren und dem Kapitalmarkt. Die Investor-Relations-Abteilung ist damit eine wichtige Anlaufstelle für Anleger, die sich aus erster Hand über ein Unternehmen informieren möchten.

Wofür ist Investor Relations der richtige Ansprechpartner?
Geschäftszahlen, Unternehmensstrategie, Hauptversammlung oder Finanzkalender: Als Aktionär oder interessierter Anleger können ganz unterschiedliche Fragen entstehen. Nicht immer findet sich die gesuchte Information auf Anhieb im Geschäftsbericht, in einer Unternehmensmeldung oder auf der Internetseite.
Hier lohnt sich der direkte Kontakt zur Investor-Relations-Abteilung. Sie informiert über kapitalmarktrelevante Themen und hilft dabei, öffentlich verfügbare Informationen einzuordnen oder die richtige Informationsquelle im Unternehmen zu finden.

DIREKT INFORMIEREN STATT LANGE SUCHEN

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die Investor-Relations-Kontakte ausgewählter börsennotierter Unternehmen zusammengestellt. Sie finden dort die jeweiligen Ansprechpartner sowie die wichtigsten Kontaktmöglichkeiten kompakt auf einen Blick.
Ob Sie bereits Aktionär sind, sich mit einem Unternehmen näher beschäftigen oder eine konkrete Frage haben: Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die zuständige Investor-Relations-Abteilung zu wenden.

DAX

Beiersdorf AG

Investor Relations
Beiersdorfstraße 1-9
22529 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com
Web: www.beiersdorf.de

Beiersdorf AG ist ein führender Anbieter innovativer und hochwertiger Hautpflegeprodukte mit mehr als 135 Jahren Erfahrung. Hauptsitz ist in Hamburg.
Das Beiersdorf-Produktportfolio zeichnet sich durch starke, international führende Haut- und Körperpflegemarken aus - u.a. NIVEA, Eucerin, Hansaplast und La Prairie. Mit ihren Produkten überzeugen sie täglich Millionen von Menschen weltweit.

DAX

Brenntag SE

André Simon
Messeallee 11
45131 Essen
Tel.: +49 (0)201 6496-1824
E-Mail: ir@brenntag.de
Web: https://corporate.brenntag.com

Brenntag ist Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie bieten die beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties Chemikalien und Mehrwertleistungen. Mit einem Netzwerk von rund 600 Standorten in 70 Ländern erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 15,2 Mio. EUR in 2025.

DAX

Fresenius Medical Care AG

Dr. Dominik Heger
Else-Kroener-Straße 1
61352 Bad Homburg
Tel.: +49 (0)6172 609-2525
E-Mail: ir@FreseniusMedicalCare.com
Web: www.FreseniusMedicalCare.com

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. In einem Netzwerk aus über 3.600 Dialysezentren betreut Fresenius Medical Care weltweit rund 292.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern.

DAX

GEA Group Aktiengesellschaft

Investor Relations
Ulmenstraße 99,
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 9136-1081
E-Mail: ir@gea.com
Web: www.gea.com

“Engineering for a better world”: Das treibt die rund 18.000 Mitarbeiter von GEA an. Mit Maschinen und Services insbesondere für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie leistet GEA als einer der größten Systemanbieter einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft – und erzielt dabei 2025 einen Konzernumsatz von 5,5 Milliarden Euro.

DAX

Heidelberg Materials AG

Investor Relations
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 481-13227
Fax: +49 (0) 6221 481-13217
E-Mail: ir-info@heidelbergmaterials.com
Web: https://www.heidelbergmaterials.com/de

Heidelberg Materials ist einer der weltweit größten Hersteller von Baustoffen mit führenden Marktpositionen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton. Aufbauend auf unserem globalen Vorteil nutzen wir Synergien zwischen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und technischer Exzellenz. Die progressive Dividendenpolitik und Aktienrückkäufe unterstreichen den Fokus auf die Aktionärsrendite.

DAX

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Investor Relations
Alfredstraße 236
45133 Essen
Tel.: +49 (0)201 824-1870
E-Mail: investor-relations@hochtief.de
Web: www.hochtief.de

HOCHTIEF ist ein globaler Anbieter von Infrastrukturlösungen mit führenden Positionen in Nordamerika, Australien und Europa sowie einer starken Präsenz in den schnell wachsenden Märkten für Rechenzentren sowie Energie- und nachhaltiger Infrastruktur. Dank seines langjährigen Engagements für Nachhaltigkeit ist HOCHTIEF seit 2006 in den Dow Jones Sustainability Indizes gelistet.

DAX/TecDAX

QIAGEN N.V.

Daniel Wendorff
QIAGEN Straße 1
40724 Hilden
Tel.: +49 (0) 2103 29-113221
Fax: +49 (0)2103 29-22000
E-Mail: ir@qiagen.com
Web: https://qiagen.com

QIAGEN N.V., eine niederländische Holdinggesellschaft, ist der weltweit führende Anbieter von Komplettlösungen zur Gewinnung wertvoller molekularer Erkenntnisse aus biologischen Proben.

DAX

Vonovia SE

Oliver Larmann
Universitätsstraße 133
44803 Bochum
Tel.: +49 (0)234 314-1609
Fax: +49 (0)234 314-8881609
E-Mail: oliver.larmann@vonovia.de
Web: www.vonovia.de

Vonovia ist mit einem Portfoliowert von ~ 88,7 Mrd. € und rund 533.000 Wohnungen das größte europäische Wohnungsunternehmen. Seit 2013 börsennotiert, seit 2015 im DAX gelistet, sowie u. a. in den Indizes EURO STOXX 50, GPR 250 World, DAX 50 ESG, EURO STOXX ESG Leaders 50 und FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe geführt. Vonovia beschäftigt rund 12.500 Mitarbeiter.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | **Mit Wissen zu Werten.**

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

MDAX

AUTO1 Group SE

Bergmannstraße 72
10961 Berlin
Tel.: +49 (0)30 2016 38-213
E-Mail: ir@auto1-group.com
Web: https://ir.auto1-group.com

Die 2012 gegründete AUTO1 Group ist ein Multimarken-Technologieunternehmen, das den besten Weg zum Online-Kauf und -Verkauf von Autos entwickelt. Seine lokalen europäischen Verbrauchermarken wie wirkaufendeinauto.de bieten Verbrauchern den schnellsten und einfachsten Weg, ihr Auto zu verkaufen.

MDAX

Evonik Industries AG

Investor Relations
Opernplatz 1
45128 Essen
Tel.: +49 (0)174 99 31 647
E-Mail: investor-relations@evonik.com
Web: www.evonik.de

Evonik geht mit der Verbindung aus Innovationsstärke und führender Technologiekompetenz über die Grenzen der Chemie hinaus. Das in mehr als 100 Ländern aktive Chemieunternehmen mit Sitz in Essen erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von 14,1 Milliarden € sowie ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 1,9 Milliarden €.

MDAX/TecDAX

HENSOLDT AG

Nicole Schillinger
Willy-Messerschmitt-Str.3
82024 Taufkirchen
Tel.: +49 (089) 51518-2603
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net
Web: www.hensoldt.net

HENSOLDT ist ein weltweit führender Anbieter von Sensorlösungen für Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen, der über eine starke Präsenz in bedeutenden Märkten verfügt. Mit seiner Spitzentechnologie unterstützt das Unternehmen Streitkräfte, Sicherheitsbehörden und Industriepartner rund um den Globus dabei, drängende Herausforderungen zu meistern.

MDAX

Knorr-Bremse AG

Andreas Spitzauer
Moosacher Str. 80
80809 München
Tel.: +49 (0)89 3547-182 310
E-Mail: investor-relations@knorr-bremse.com
Web: https://www.knorr-bremse.com/de/

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Knorr-Bremse profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

MDAX/TecDAX

Nemetschek SE

Stefanie Zimmermann
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 (0) 89 540459-250
FAX: +49 (0) 89 540459-444
E-Mail: investorrelations@nemetschek.com
Web: https://www.nemetschek.com/de

Die Nemetschek Group ist Vorreiter für die digitale Transformation in der AEC/O-Industrie und treibt neue Technologien wie künstliche Intelligenz, digitale Zwillinge und offene Standards voran. Als weltweit einzige Unternehmensgruppe deckt sie mit ihren Softwarelösungen den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Das Unternehmen ist im MDAX und TecDAX gelistet.

MDAX/TecDAX

Nordex SE

Anja K. Siehler
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Tel.: +49 (0)162 3515334
E-Mail: ASiehler@nordex-online.com
Web: www.nordex-online.com

Nordex SE hat als internationaler Hersteller von hocheffizienten Onshore-Windenergieanlagen über 44 GW installiert, 2022 einen Umsatz von 5,7 Mrd. Euro erzielt und verfügt über Werke in Deutschland, Spanien, Brasilien, USA, Indien und Mexiko. Das wettbewerbsfähige Produktportfolio mit Turbinen der 4 bis 6 MW+ Klasse, bedient sowohl Länder mit begrenzten Ausbauflächen als auch begrenzter Netzkapazität.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | **Mit Wissen zu Werten.**

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

MDAX

RATIONAL AG

Stefan Arnold
Siemensstraße 5
86899 Landsberg
Tel.: +49 (0)8191 327-2209
Fax: +49 (0)8191 327-722209
E-Mail: s.arnold@rational-online.com
Web: www.rational-online.com

RATIONAL hat sich durch Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung, Fokussierung auf die Profiküche und die uneingeschränkte Kundennutzenorientierung als weltweiter Markt- und Technologieführer in seinem Segment mit einem Marktanteil von rund 50% etabliert. Das 1973 gegründete Unternehmen beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter. 2025 lag der Umsatz bei 1.259,6 Mio. Euro und die EBIT-Marge bei 26,4 %.

MDAX

RTL Group S.A.

Investor Relations
43, Boulevard Pierre Frieden
1543 Luxemburg
Tel.: +49 (0)221 456-56410
E-Mail: IR@rtl.com
Web: rtl.com

Die RTL Group ist ein führendes Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 52 Fernsehsendern, sechs Streaming-Diensten, 40 Radiostationen und Fremantle, einem der weltweit größten Entwickler, Produzenten und Vertreiber von fiktionalen und non-fiktionalen Inhalten.

MDAX

Ströer SE & Co. KGaA

Investor Relations
Ströer Allee 1
50999 Köln
Tel.: +49 (0)2236 9645-324
Fax: +49 (0)2236 9645-6324
E-Mail: ir@stroeer.de
Web: www.stroeer.de

Ströer ist ein führender deutscher Außenwerber und bietet werbungtreibenden Kunden individualisierte, voll integrierte Komplettlösungen entlang der gesamten Marketing- und Vertriebswertschöpfungskette an. Ströer setzt mit der „OOH plus“ Strategie auf die Stärken des OOH-Geschäfts unterstützt durch die flankierenden Geschäftsfelder Digital OOH & Content und Direct Media.

MDAX

TAG Immobilien AG

Dominique Mann
Steckelhörn 5
20457 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 38032-305
Fax: +49 (0)40 38032-388
E-Mail: ir@tag-ag.com
Web: www.tag-ag.com

Die TAG Immobilien AG ist eine im MDAX notierte Immobiliengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die Immobilien der TAG verteilen sich im Wesentlichen auf Regionen in Nord- und Ostdeutschland sowie ab dem Geschäftsjahr 2020 auch auf Polen. In Polen umfasst das Geschäftsmodell neben dem Aufbau und der Bewirtschaftung eines Wohnimmobilienportfolios auch Verkaufsaktivitäten.

MDAX

thyssenkrupp AG

Andreas Trösch
thyssenkrupp Allee 1
45143 Essen
Tel.: +49 (0)201 844-536464
E-Mail: andreas.troesch@thyssenkrupp.com
Web: www.thyssenkrupp.com

thyssenkrupp ist ein globaler Industrie- und Technologiekonzern mit 93.000 Beschäftigten in 48 Ländern und einem Umsatz von 33 Mrd € im Geschäftsjahr 2024/25. Segmente sind Automotive Technology, Decarbon Technologies, Materials Services, Steel Europe und Marine Systems. thyssenkrupp ist im MDAX gelistet und wird an der Börse Frankfurt gehandelt.

MDAX

WACKER CHEMIE AG

Joerg Hoffmann, CFA
Hans-Seidel-Platz 4
81737 München
Tel.: +49 (0)89 6279-1633
Fax: +49 (0)89 6279-2933
E-Mail: joerg.hoffmann@wacker.com
Web: www.wacker.com

WACKER (Umsatz 2021: 6.2 Mrd. €, ca. 14.300 Mitarbeiter) ist ein Technologieführer in der chemischen Industrie und produziert für alle globalen Schlüsselindustrien. WACKER ist in den Bereichen Silicone, Polymere, Life Sciences und Polysilicium tätig.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | **Mit Wissen zu Werten.**

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

SDAX/TecDAX

CANCOM SE

Lars Dannenberg
Erika-Mann-Straße 69
80636 München
Tel.: +49 (0)89 54054-5371
E-Mail: lars.dannenberg@cancom.de
Web: www.cancom.de

CANCOM SE, führender Digital Business Provider und AI-Enabler, begleitet Unternehmen, Organisationen und den öffentlichen Sektor in die digitale Zukunft. Mit 5.300 Mitarbeitern in der DACH-Region reduziert CANCOM IT-Komplexität, fördert neue Geschäftsmodelle und erzielte 2025 einen Umsatz von rund 1,7 Mrd. Euro.

SDAX

Deutsche Beteiligungs AG

Brigitte Friedrich-Haack
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 95787-293
E-Mail: brigitte.friedrich-haack@dbag.de
Web: www.dbag.de

Die seit 1985 börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) ist ein führendes Private-Equity-Unternehmen in Deutschland. Fokus: Mittelstand in der DACH-Region, vor allem Industrie, IndustryTech, IT, Software, Healthcare, Umwelt, Energie, Infrastruktur. Seit 2020 auch mit Büro in Mailand. Verwaltetes Vermögen: ca. 2,9 Mrd. Euro.

SDAX

Douglas AG

Dafne Sanac
Luise-Rainer-Straße 11
40235 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)151 55675545
E-Mail: ir@douglas.de
Web: https://douglas.group/de/investoren

Die DOUGLAS Group mit den Marken DOUGLAS, NOCIBÉ, parfumdreams und Niche Beauty ist Europas führender Omnichannel-Anbieter für Premium-Beauty. Mit rund 1.920 Stores und Online-Shops bietet sie ein breites Sortiment von Düften, Make-up, Pflege & Services. 2023/24 erzielte sie 4,45 Mrd. € Umsatz mit ca. 19.200 Mitarbeitenden. Seit 2024 ist die DOUGLAS AG an der Frankfurter Börse gelistet.

SDAX/TecDAX

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Thomas Fischler
Head of Treasury & Investor Relations
Moislinger Allee 53-55
23542 Lübeck
Tel.: +49 (0)451 882-0
E-Mail: thomas.fischler@draeger.com
Web: www.draeger.com

Dräger stellt Produkte der Medizin- und Sicherheitstechnik her. Damit schützen, unterstützen und retten wir auf der ganzen Welt das Leben von Menschen im Krankenhaus und bei Feuerwehren, Rettungsdiensten, Behörden, im Bergbau sowie in der Industrie. Unser 1889 gegründetes Familienunternehmen besteht in fünfter Generation und hat sich zu einem globalen börsennotierten Konzern entwickelt.

SDAX/TecDAX

Energiekontor AG

Julia Pschribülla
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Tel.: +49 (0)421 3304-126
Fax: +49 (0)421 3304-444
E-Mail: ir@energiekontor.de
Web: www.energiekontor.de

Energiekontor ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Seit nunmehr 35 Jahren Erfahrung gehört das Unternehmen zu den Pionieren der Branche. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung, den Bau bis zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks. Zudem betreibt Energiekontor eigene Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von über 1,5 Gigawatt.

SDAX

Fielmann Group AG

Nils Scharwächter
Fuhlsbüttler Straße 399
22309 Hamburg
Tel.: +49 (0)172 4250-348
E-Mail: InvestorRelations@Fielmann.com
Web: https://www.fielmann-group.com/investor-relations/

Die Fielmann-Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit Fokus auf Augenoptik und Hörakustik. Über 24.000 Mitarbeitende versorgen 29 Mio. Kunden über ein Omnichannel-Modell in Europa und den USA. Gegründet 1972, führt Marc Fielmann das Unternehmen in zweiter Generation.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | **Mit Wissen zu Werten.**

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

SDAX

Heidelberger Druckmaschinen AG

Marc Schellenberger
Gutenbergring
69168 Wiesloch
Tel.: +49 (0)6222 8267-120
E-Mail: investorrelations@heidelberg.com
Web: www.heidelberg.com

HEIDELBERG steht mit modernen Technologien und innovativen Geschäftsideen als verlässlicher Partner in über 170 Ländern für Qualität und Zukunftstrends in der Druck- und Verpackungsindustrie. Unsere Technologiestärke nutzen wir gleichzeitig, um uns in neuen Geschäftsfeldern entlang der globalen Megatrends Sicherheit, Automatisierung/Robotik, KI, Energy und Mobilität, zu positionieren.

SDAX

INDUS Holding AG

Bianca Yijin Li
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: +49 (0) 2204 4000-32
Fax: +49 (0)2204 4000-20
E-Mail: investor.relations@indus.de
Web: www.indus.eu

Seit 1989 wächst INDUS nachhaltig mit einem breiten Portfolio mittelständischer Unternehmen. Jährlich erwirbt die Beteiligungsgesellschaft zwei bis drei zukunftsstarke Familienunternehmen in den Segmenten Engineering, Infrastructure und Materials Solutions. INDUS unterstützt die mehr als 40 Beteiligungen aktiv in ihrer unternehmerischen Entwicklung.

SDAX

NORMA Group SE

Investor Relations
Edisonstraße 4
63477 Maintal
Tel.: +49 (0)6181 6102-741
Fax: +49 (0)6181 6102-7641
E-Mail: ir@normagroup.com
Web: www.normagroup.com

Als internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnologie sind wir ein strategischer Entwicklungspartner für unsere Kunden in über 100 Ländern mit einem integrierten Service-Vertriebsnetzwerk. Unsere Produkte umfassen Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme.

SDAX

tonies SE

Moritz Verleger
Tel.: +49 (0)151 5784-6012
E-Mail: ir@tonies.com
Web: ir.tonies.com

tonies ist die weltweit größte interaktive Audioplattform für Kinder mit über 12 Mio. verkauften Tonieboxen und mehr als 165 Mio. Tonies. Das preisgekrönte, bildschirmfreie Audiosystem verändert die Art, wie Kinder spielen und lernen. Tonieboxen wurden in über 100 Ländern aktiviert, das Portfolio umfasst mehr als 1.500 Tonies-Figuren.

PRIME STANDARD

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Dr. Robin Steden
Rheinlanddamm 207 - 209
44137 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9020-2746
Fax: +49 (0)231 9020-852746
E-Mail: robin.steden@bvb.de
Web: https://aktie.bvb.de/

Der BVB gehört zu den markenstärksten internationalen Fußballclubs mit einer der höchsten Zuschauerzahl in Europa. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der professionelle Vereinsfußball und die wirtschaftliche Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotentiale, wie die Vermarktung des „Signal Iduna Park“. Den Hauptteil der Umsätze werden mit Vermarktung von TV-Rechten, Werbung, Handel und Transfers erzielt.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | **Mit Wissen zu Werten.**

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

Deutsche Konsum Real Estate AG

Mareike Kuliberda
Marlene-Dietrich-Allee 12b
14482 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 740076-533
Fax: +49 (0)331 740076-520
E-Mail: ir@deutsche-konsum.de
Web: www.deutsche-konsum.de

Die Deutsche Konsum Real Estate AG, Broderstorf, ist ein börsennotiertes Immobilienunternehmen mit Fokus auf deutsche Einzelhandelsimmobilien für Waren des täglichen Bedarfs an etablierten Mikrostandorten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft liegt in der Bewirtschaftung und Entwicklung der Immobilien mit dem Ziel einer stetigen Wertentwicklung und dem Heben stiller Reserven.

PRIME STANDARD

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Investor Relations
Gildemeisterstraße 60
33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0)5205 74-3005
E-Mail: ir@dmgmori.com
Web: www.dmgmori-ag.com

DMG MORI ist ein weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen und nachhaltigen Technologien mit einem Umsatz von über 2,3 Mrd. € und rund 6.800 Mitarbeitern. Ganzheitliche Automatisierungs- und durchgängige Digitalisierungslösungen erweitern das Kerngeschäft mit Dreh- und Fräsmaschinen, Ultrasonic, Lasertec und Additive Manufacturing.

PRIME STANDARD

Grammer AG

Katerina Koch
Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen
Tel.: +49 (0)9621 66-0
Fax: +49 (0)9621 66-31000
E-Mail: katerina.koch@grammer.com
Web: https://grammer.com

Die Grammer AG mit Sitz in Ursensollen entwickelt und produziert für die globale Automobilindustrie, hochwertige Interieur- und Bediensysteme. Für Lkw, Bahnen, Busse und Offroad-Fahrzeuge ist Grammer Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen.

PRIME STANDARD

Hapag-Lloyd AG

Alexander Drews
Ballindamm 25
20095 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 3001-3705
Fax: +49 (0)40 3001-73490
E-Mail: ir@hlag.com
Web: https://www.hapag-lloyd.com/de/home.html

Mit einer Flotte von 305 modernen Containerschiffen ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit 14.000 Mitarbeitern an knapp 400 Standorten in 140 Ländern präsent. Weltweit 130 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten.

PRIME STANDARD

Instone Real Estate Group SE

Burkhard Sawazki
Grugaplatz 2-4
45131 Essen
Tel.: +49 (0)201 45355-137
E-Mail: burkhard.sawazki@instone.de
Web: www.instone-group.de

Die Instone Group ist einer der führenden Wohnentwickler Deutschlands und im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Seit 1991 entwickeln wir bundesweit zukunftsfähige Stadtquartiere mit Miet- und Eigentumswohnungen und übernehmen Verantwortung für eines der dringlichsten gesellschaftlichen Themen unserer Zeit – der Schaffung von bedarfsgerechtem und lebenswertem Wohnraum.

PRIME STANDARD

Koenig & Bauer AG

Lena Landenberger
Friedrich-Koenig-Straße 4
97080 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 909-4085
Fax: +49 (0)931 909-4101
E-Mail: lena.landenberger@koenig-bauer.com
Web: www.koenig-bauer.com

Die Koenig & Bauer AG ist ein weltweit tätiger Druckmaschinenhersteller. Das Unternehmen produziert Maschinen und Software-Lösungen für den gesamten Prozess von Druck und Weiterverarbeitung, schwerpunktmäßig im Bereich der Verpackungen. Im Konzern arbeiten rund 5.400 Menschen. Der Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2025 lag bei rund 1,3 Milliarden Euro.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

Leifheit AG

Petra Dombrowsky
Leifheitstrasse 1
56377 Nassau
Tel.: +49 (0)260 4977-0
E-Mail: ir@leifheit.com
Web: www.leifheit-group.com

Seit über 65 Jahren ist Leifheit einer der führenden Anbieter von Haushaltsprodukten in Europa. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.000 Mitarbeitende. Starke Marken Leifheit und Soehnle, exzellente Produktqualität, effiziente Produktions- und Logistikprozesse, eine solide Finanzstruktur und eine aktionärsorientierte Dividendenpolitik zeichnen uns aus.

PRIME STANDARD

Masterflex SE

Investor Relations
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0)209 97077-0
Fax: +49 (0)209 97077-20
E-Mail: ir@masterflexgroup.com
Web: www.masterflexgroup.com

Die Masterflex Group ist DER Spezialist für die Entwicklung, Produktion und Anwendungsberatung von Hightech-Schläuchen aus Kunststoffen. Eingesetzt werden die innovativen Verbindungen in fast allen Branchen. Aufgrund des breiten Kundenportfolios (etwa Maschinenbau, Luftfahrt oder Gebäudetechnik sowie zunehmend Lebensmittel-, Pharma- und Medizintechnik) ist das Geschäft wenig zyklisch.

PRIME STANDARD

NFON AG

Friederike Thyssen
Zielstattstraße 36
81379 München
Tel.: +49 (0)89 453 00-449
Fax: +49 (0)89 453 00-100
E-Mail: ir@nfon.com
Web: https://corporate.nfon.com/

NFON ist ein führender europäischer Anbieter für integrierte Businesskommunikation mit Fokus auf KI-gestützten Anwendungen. Das börsennotierte Unternehmen (Börse Frankfurt, Prime Standard) verfügt über neun Niederlassungen und arbeitet mit über 3.000 Partnern zusammen. Täglich unterstützt NFON rund 55.000 Unternehmenskunden in Europa mit intuitiven Kommunikationslösungen.

PRIME STANDARD

OVB Holding AG

Brigitte Bonifer
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 2015-288
Fax: +49 (0)221 2015-325
E-Mail: bbonifer@ovb.eu
Web: www.ovb.eu

Die OVB Holding AG, Köln, ist einer der führenden europäischen Finanzvermittlungskonzernen. Im Mittelpunkt der Beratung steht seit 1970 die langfristige, themenübergreifende und kundenorientierte Finanzberatung privater Haushalte. OVB ist aktuell in 16 europäischen Ländern aktiv. Die 5.896 hauptberufliche Finanzvermittler betreuen 4,65 Millionen Kunden.

PRIME STANDARD

ProCredit Holding AG

Nadine Frerot
Rohmerplatz 33 - 37
60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 951 437 300
E-Mail: PCH.ir@procredit-group.com
Web: https://www.procredit-holding.com/de/

Die ProCredit Holding AG ist die Muttergesellschaft der entwicklungsorientierten ProCredit Gruppe, die auf Geschäftsbanken für Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie Privatpersonen ausgerichtet ist und einen Beitrag zur wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung leisten soll. Der operative Fokus der Gruppe ist Südost- und Osteuropa

PRIME STANDARD

q.beyond AG

Arne Thull
Richard-Byrd-Straße 4
50829 Köln
Tel.: +49 (0)221 669-8724
Fax: +49 (0)221 669-8009
E-Mail: invest@qbeyond.de
Web: www.qbeyond.de

q.beyond steht für erfolgreiche Digitalisierung. Wir unterstützen den Mittelstand dabei, die besten digitalen Lösungen für ihr Business zu finden, setzen diese um und betreiben sie. Unser Team aus 1.100 Mitarbeitende bringt unsere Kunden sicher durch die digitale Transformation, mit umfassender Expertise in den Bereichen Cloud, SAP, Microsoft, Data Intelligence, Security und Custom Code.

PRIME STANDARD

SURTECO GROUP SE

Martin Miller
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen
Tel.: +49 (0)8274 9988-508
E-Mail: ir@surteco.com
Web: www.surteco.com

Die SURTECO GROUP SE vereint führende nationale und internationale Marken der Oberflächentechnologie für Möbel, Fußböden, den Innenausbau und viele weitere Anwendungsbereiche unter einem Dach. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 821 Mio. € und ein EBITDA adjusted von 80 Mio. €.

PRIME STANDARD

Softing AG

Dr. Wolfgang Trier
Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar b. München
Tel.: +49 (0)89 45656-212
Fax: +49 (0)89 45656-492
E-Mail: investorrelations@softing.com
Web: www.softing.com

Softing ist ein weltweit tätiger Anbieter von Technologie. Unsere Schwerpunkte liegen in SW- und HW-Lösungen zum Datenaustausch in der Fabrikautomation, in Diagnoselösungen für Fahrzeuge in Produktion und Aftersales sowie in der Diagnose von IT Infrastruktur (Glasfaser, Kupfer, Wireless). Am schnellsten wachsen die Umsätze unserer Produkte bei SW-Lösungen mit wiederkehrenden Einkünften.

PRIME STANDARD

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Dr. Hendrik Finger
Freie-Vogel-Str. 385a
44269 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 229-724347
E-Mail: ir@thyssenkrupp-nucera.com
Web: https://investors.thyssenkrupp-nucera.com/

thyssenkrupp nucera ist ein weltweit führender Anbieter hocheffizienter Elektrolyse-Technologien, mit über 600 erfolgreichen Projekten und über 60 Jahren Erfahrung im Chlor-Alkali-Bereich. Die Wasserelektrolyse zur Herstellung von grünem Wasserstoff gilt als Schlüssel zur Dekarbonisierung der Industrie. Seit dem Börsengang im Juli 2023 ist das Unternehmen im Prime Standard gelistet.

PRIME STANDARD

ZEAL Network SE

Frank Hoffmann
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 8090360-42
Fax: +49 (0)40 822239-77
E-Mail: ir@zealnetwork.de
Web: www.zealnetwork.de

Die ZEAL Network SE, der führende deutsche Online-Anbieter von Lotterieprodukten, ist eine E-Commerce-Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg, die im Wesentlichen unter den Marken lotto24.de und tipp24.com Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften vermittelt und hierfür eine Vermittlungsprovision erhält.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung 2.190,-
AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus. Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

GENERAL STANDARD

ALBIS Leasing AG

Investor Relations
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 808100-100
E-Mail: ir@albis-leasing.de
Web: www.albis-leasing.de

Die ALBIS Leasing Gruppe aus Hamburg ist ein führender Leasingpartner und seit über 35 Jahren am deutschen Markt tätig. Mit Fokus auf das Small Ticket-Geschäft bietet der Mittelstandsfinanzierer eine schnelle, digitale Vertragsabwicklung, persönliche Betreuung und kundenzentrierte Produkte und Services, u.a. ein Online-Händlerportal, die „Blitzentscheidung“ und Bezahllösungen für Onlinehändler.

GENERAL STANDARD

ENAPTER AG

Investor Relations
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel.: +49 (0) 69 90550553
Fax: +49 (0) 69 90550577
E-Mail: ir@enapter.com
Web: www.enapterag.de

Enapter ist Hersteller und Marktführer von Anionenaustauschmembran (AEM)-Elektrolyseuren. Die vom Unternehmen patentierte Technologie ermöglicht durch eine skalierbare Baukastenweise eine effiziente Produktion von grünem Wasserstoff. Enapter AEM-Elektrolyseure sind weltweit in den Bereichen Energiespeicherung, Industrieanwendungen, Betankung, Power-to-X und Forschung im Einsatz.

GENERAL STANDARD

Mainova AG

Team Investor-Relations
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 213-82008
E-Mail: investor-relations@mainova.de
Web: www.mainova.de

Als moderner Energiedienstleister, traditionell verwurzelt mit der Stadt Frankfurt und ihrem Umland, liefert die Mainova AG die Energie für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft des Rhein-Main-Gebiets. Mainova bündelt dabei langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how für alle Versorgungsbereiche – Strom, Erdgas, Wärme und Wasser.

GENERAL STANDARD

SIMONA AG

Eric Schönel
Teichweg 16
55606 Kirn
Tel.: +49 (0)6752 14-383
Fax: +49 (0)6752 14-738
E-Mail: ir@simona-group.com
Web: www.simona.de

Die SIMONA AG ist ein führender Hersteller und Entwicklungspartner thermoplastischer Kunststoffprodukte mit internationalen Standorten. Das Portfolio umfasst Halbzeuge, Rohre und Formteile für Industrie, Infrastruktur, Mobilität, Bau und Aquakultur. Weltweit beschäftigt SIMONA rund 2.000 Mitarbeitende. Die Aktie ist im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

GENERAL STANDARD

Uzin Utz SE

Sandra Ruf
Dieselstraße 3
89079 Ulm
Tel.: +49 (0)731 497-416
Fax: +49 (0)731 4097-45370
E-Mail: ir@uzin-utz.com
Web: www.uzin-utz.de

Die Uzin Utz SE hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1911 vom regionalen Klebstoffhersteller zu einem weltweit agierenden Komplettanbieter für Bodensysteme entwickelt. Das Unternehmen bietet mit seinen sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ alles rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

SCALE

Deutsche Rohstoff

Jan-Philipp Weitz
Q7, 24
68161 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 490 817-0
E-Mail: info@rohstoff.de
Web: www.rohstoff.de

Die Deutsche Rohstoff AG fördert Energie und betreibt internationale Rohstoffprojekte. Unser Portfolio ist auf den Öl- und Gassektor in den USA fokussiert. Zudem engagieren wir uns in der Förderung und Exploration von strategischen Metallen und Batteriemetallen.

SCALE

Gateway Real Estate AG

Sven Annutsch
Hardenbergstraße 28a
10623 Berlin
Tel.: +49 (0)30 40363 47-0
Fax: +49 (0)30 40363 47-99
E-Mail: sven.annutsch@gateway-re.de
Web: www.gateway-re.de

Die Gateway Real Estate AG mit ihren Tochterunternehmen ist einer der führenden börsennotierten Entwickler entwickeln von Wohnimmobilien und Stadtquartieren in ressourcenschonender Holzbauweise in Deutschland. Das Unternehmen entwickelt deutschlandweit in den Top-9-Städten sowie ausgewählten wachstumsstarken Regionen für den eigenen Bestand und Verkauf.

SCALE

MPC Oceanic Group AG

Stefan Zenker
Palmaille 71
22767 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 38022-4200
Fax: +49 (0)40 38022-4878
E-Mail: ir@mpc-oceanic.com
Web: www.mpc-oceanic.de

Die MPC Oceanic Group (vormals MPC Capital) ist eine integrierte Investment- und Betreibergesellschaft mit Aktivitäten in den Bereichen Maritime Wirtschaft und Energie. MPC Oceanic beschäftigt rund 300 Mitarbeitende in zehn Ländern und managt oder betreibt mehr als 400 Schiffe und Energieanlagen mit einem Gesamtwert von rund EUR 5,6 Mrd.

SCALE

Nabaltec AG

Heidi Wiendl-Schneller
Alustraße 50 - 52
92421 Schwandorf
Tel.: +49 (0)9431 53-202
E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de
Web: www.nabaltec.de

Nabaltec unterhält Produktionsstandorte in Deutschland und den USA und produziert auf der Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid u. a. umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe und funktionale Additive für die Kunststoffindustrie und Spezialoxide zum Einsatz in der technischen Keramik, Feuerfestindustrie und Poliermittelindustrie. Der Umsatz 2025 lag bei 197,0 Mio. Euro.

SCALE

Ökoworld AG

Investor Relations
Itterpark 1
40724 Hilden
Tel.: +49 (0)2109 929-0
E-Mail: ir@oekoworld.com
Web: www.oekoworld.com

ÖKOWORLD ist Pionierin nachhaltiger Geldanlagen. Ihre Fonds und Versicherungen investieren weltweit in Unternehmen, die ethisch, sozial und ökologisch positiv wirken. Beide von Stiftung Warentest (Finanztest 10/2025) geprüften Fonds – ÖKOVISION CLASSIC und GROWING MARKETS 2.0 – erhielten die Bestnote Nachhaltigkeit. Mehr unter oekoworld.com.

Verlag: Kapital Medien GmbH • Implerstraße 24 • 81371 München
Tel: 089 2020846-20 • Fax: 089 2020846-21
E-Mail: info@kapitalmedien.de • Internet: www.kapitalmedien.de
Amtsgericht München - HRB 188639 • Steuernummer 143/153/30727
ISSN 2191-5091
Pflichtblatt an den Börsen:
München, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Hannover
Geschäftsführer:
Daniel Bauer, Harald Rotter
Herausgeber: Kapital Medien GmbH
Chefredakteur: Harald Rotter
Stellv. Chefredakteur: Daniel Bauer

Autoren dieser Ausgabe: Daniel Bauer, Oliver Bönig (-bo), Alexander Bosch, Jürgen Büttner, Volker Deibert (-vd), Dr. Martin Grajner, Sven Heckle, Matthias Krapp (ABATUS), Christoph Öfele (-co), Paul Petzelberger, Stefan Riedel (-sr), Harald Rotter (-hr), Matthias Wahler

Art Direction/Produktionsleitung: Natalia Solodovnikova
Grafik und Layout: Katharina Ortner
Redaktionsschluss: 18.11.2026
Bildnachweise: Titelseite: © Inna Dodor- stock.adobe.com/de

Kontakt: Kapital Medien GmbH (Redaktion AnlegerPlus) • Implerstraße 24 • 81371 München • Fax: 089 2020846-21 • E-Mail: redaktion@anlegerplus.de Anrufe an Mitglieder der Redaktion können nicht weitergeleitet werden. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Kapital Medien GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Kapital Medien GmbH zulässig. Die Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich die Redaktion vor, ebenso, diese in gekürzter Form unter Angabe der vollständigen Adresse zu veröffentlichen.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise nicht für alle Investoren geeignet sein: Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.
Die Kapital Medien GmbH hält die verwendeten Informationen und Quellen für zuverlässig. Jedoch kann die Kapital Medien GmbH keine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen übernehmen. Die verwendeten Informationen unterliegen fortwährenden Veränderungen ohne vorherige Benachrichtigung; sie können unvollständig oder zusammengefasst sein und es können möglicherweise nicht alle wesentlichen Informationen hinsichtlich der Unternehmen enthalten sein.

Die Kapital Medien GmbH ist nicht verpflichtet, die Informationen zu aktualisieren. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Haftungsausschluss:
Weder der/die Autor(en) noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidungen auf Veröffentlichungen im Magazin „AnlegerPlus“ gestützt hat.

Hinweis auf potenzielle Interessenskonflikte:
Mit den nachstehenden Erläuterungen möchten wir Sie auf mögliche Interessenkonflikte im Zusammenhang mit unseren Beiträgen in AnlegerPlus News hinweisen. Diese Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung. Mögliche Interessenkonflikte werden beim jeweiligen Beitrag angegeben (nur für 3.-8.).

Hinweis: Die SdK hält Finanzinstrumente im Anlagebestand, um ihr Vermögen zu verwalten. Des Weiteren hält die SdK Aktien von fast allen börsennotierten Emittenten (in der Regel eine Aktie), um eine Hauptversammlungspräsenz der SdK sicherstellen zu können. Die nachfolgenden Angaben unter Ziff. 1 und 2 beziehen sich lediglich auf den Anlagebestand!

1. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente des Emittenten im Anlagebestand.
2. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente im Anlagebestand, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von von diesem emittierten Finanzinstrumenten abhängt.
3. Bei der SdK und/oder einem mit der SdK verbundenen Unternehmen bestehen Verbindungen zum Emittenten (Vertretung im Aufsichtsrat o.ä.).
4. Die SdK und/oder verbundene Unternehen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten.
   Mögliche Interessenkonflikte in Bezug auf an der Erstellung des Beitrags beteiligte Personen:
5. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente des Emittenten.
6. An der Veröffentlichung des Beitrags beeiligte Personen halten Finanzinstrumente, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von Finanzinstrumenten abhängt, die dieser emittiert hat.
7. Zwischen an der Veröffentlichung des Beitrags beteiligten Personen und dem Emittenten bestehen Verbindungen (Vertretung im Aufsichtsrat o.ä.).
8. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten.

Anzeigen-Service

Ansprechpartner:
Thomas Lutz, Anzeigenleiter
Telefon: +49 (0)89 2020846-19
Telefax: +49 (0)89 2020846-21
E-Mail: thomas.lutz@anlegerplus.de
Internet: www.AnlegerPlus.de

Anzeigenobjekte:
AnlegerPlus (Print + E-Paper)
AnlegerPlus News (E-Paper)
AnlegerLand (Print + E-Paper)
www.AnlegerPlus.de (Online)
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 16/1.1.2026
Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie auf www.AnlegerPlus.de/Mediadaten.

Leser-Service

Ansprechpartner:
Dorota Rotter
Telefon: +49 (0)89 2020846-25
Telefax: +49 (0)89 2020846-21
E-Mail: Leserservice@AnlegerPlus.de

E-Paper-Abo: 36 Euro
Erscheinungsweise: monatlich
AnlegerPlus (11-mal im Jahr)
AnlegerPlus News (12-mal im Jahr)

Mindestlaufzeit/Grundlaufzeit:
Zwölf Kalendermonate, danach monatlich kündbar

Mitglieder-Service

Ansprechpartner:
Marco Ernst
Telefon: +49 (0)89 2020846-0
Telefax: +49 (0)89 2020846-10
E-Mail: info@sdk.org
Internet: www.sdk.org

Anschrift:
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
Implerstraße 24
81371 München

Die SdK ist eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer VR 202533.



SdK

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Die 1959 gegründete SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. ist eine der führenden deutschen Anlegervereinigungen.

WERDEN SIE MITGLIED

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Kostenlose Vertretung auf Haupt- und Gläubigerversammlungen
- Freier Zugang zum SdK Newsletterangebot
- Kostenlose juristische Erstberatung
- Anlagetipps im SdK Realdepot
- Kostenloser Bezug der Finanzzeitschriften AnlegerPlus, AnlegerLand und Schwarzbuch Börse
- SdK Bonusprogramm

Weitere Informationen finden Sie unter **www.sdk.org**